



sektors und die Ausrufung des bisherigen Sultans Suad zum König von Ägypten. Die Souveränität des neuen Königreichs stand aber im wesentlichen nur auf dem Papier, und weitere Jahre des Kampfes folgten. 1882 kam der damalige englische Außenminister Henderson zu einer Einigung mit Abbas-Pasha; in letzter Minute scherten jedoch die Verhandlungen an der Sudanfrage. Die englischen Imperialisten wollten nach Schlage Chamberlain, während ihn die Ägypter als untrennbares Bestandteil ihres Reiches betrachteten. Wieder gab es langwierige Runde um die autonomen Rechte, die sicherlich noch lange dauerten, wenn nicht durch den Abessinienkrieg eine völlig neue Lage entstanden wäre. Die Wiegegeburt des Imperium Romanum hatte die nationale Einigung Ägyptens zur Folge, und die nationalistische Wafd-Partei setzte sich überall durch. Als Ende April König Suad I. starb, verlor der Wafd den letzten Gegner, der ihm noch Widerstand hätte leisten können. Ministerpräsident Abbas-Pasha war nun der vom ganzen Volk autorisierte Sprecher der ägyptischen Unabhängigkeit.

Was konnte England bei dieser Lage besser tun, als sich auf den Boden der Tatsachen zu stellen? Obwohl dem Foreign Office das Nebeneinander mehrerer ägyptischer Parteien, die man gegeneinander ausspielen konnte, ein weit angenehmerer Zustand war, suchte und fand es den Weg zu der Einheitsbewegung. Entschlossen nahm man den Wafd beim Wort, der seine Bereitschaft zu endhaltigen Verhandlungen erklärt hatte, und am 2. März 1888 feierten sich die englischen und ägyptischen Vertreter um den runden Tisch, der teils in Kairo, teils in London stand. Nach genau sechs Monaten haben diese Verhandlungen nun zum Abschluss des Ägyptenvertrages geführt. Obwohl der Vertrag im Wortlaut noch nicht veröffentlicht wurde, kennt man seinen Hauptinhalt. Ein wichtiger Abschnitt gilt der Frage der militärischen Besetzung. Die britischen Truppen werden aus den Städten zurückgezogen und in einem riesigen Lager in der Kanalzone bei Ismailia vereinigt. Ihre Stärke soll 10.000 Mann für das Landheer und 8400 Mann für die Luftwaffe betragen. Außerdem wird die Admiralität pacifische einen Flottenstützpunkt in Alexandria erhalten. Diese Sicherung und die Möglichkeit, die Stärke der Truppen im Ernstfalle zu erhöhen, bedeutet für England eine aufrichtige Sicherung seiner Mittelmeerinteressen. (Erwähnenswert ist, dass während des Abessinienkrieges 50.000 Mann englischer Truppen und im Weltkrieg sogar 250.000 Mann in Ägypten lagen.) Ägypten wird ein eigenes Heer erhalten, das nicht unter Kontrolle Englands steht, aber von englischen Offizieren ausgebildet wird. In der umstrittenen Sudansfrage haben die Ägypter erhebliche Zugeständnisse erlangt, nachdem sie — als Vergeltungsmaßnahme für die Ermordung des „Sirdar“, des englischen Oberkommandos für den Sudan — andlit. Jahre lang vor der geschlossenen Tür stehen mussten. In Zukunft wird die ägyptische Regierung nicht nur an der zivilen, finanziellen und wirtschaftlichen Verwaltung des Sudans beteiligt sein, sondern dort auch eigene Truppen unterhalten und neue Siedlungen gründen dürfen. Heiß umstritten war die Frage

der bisherigen Sonderrechte des Ausländer (Rapportationen), die für einen souveränen Staat eine erhebliche Burdenung bedeuten. Diese Sonderrechte (eigene Gerichtsbarkeit, eigene Steuergelebe usw.) sollen nach kürzer Übergangszeit abgeschafft werden. Als weiteres Zeichen der tatsächlichen Selbstständigkeit wird Ägypten der Weltkrieg zum Völkerbund gestattet. Der Generalkonsulat wird auch die Schließung der aus dem neuen Vertrage etwa entstehenden Streitigkeiten übertragen. Endlich nimmt der bisherige britische „Kommissar“ in Ägypten den Titel eines Botschafters an, den auch der ägyptische Gesandte in London erhält.

Auf den ersten Blick erscheinen die Augenblicke, die Ägypten gemacht worden sind, sehr erheblich, und es fehlt in den Kreisen der Diebards, die den englischen Imperialismus aus Queen Victoria's Seiten für alle Ewigkeit aufrechterhalten möchten, auch nicht an Widerwurzeln gegen den neuen Vertrag. Und doch muss man bei näherem Zu-

sehen die englische Negociationspolitik als ein Geschenk militärischen Weiblichs betrachten, der die Dinge ziemlich, wie sie sind. England ist bis jetzt mit der Umwandlung früherer Kolonien in selbständige Protektorale immer gut gefahren. Es gab zwar Machiavelsche auf, laufende das für aber wirtschaftliche Vorteile und politische Freundschaften ein, die welche Prüfung getragen haben. Es ist nicht einzusehen, warum es mit Ägypten anders sein soll, wenngleich hier die überaus wichtige geistige und blutähnliche Durchdringung fehlt, die ein unstrittiges Band um die angelsächsischen Staaten schlingt. Dafür aber ist das hohe Ansehen und Bedürfnis des jungen ägyptischen Staates als Plus für England in Rechnung zu stellen. Abbas-Pasha weiß sehr gut, dass nur ein starker Verbündeter die Unabhängigkeit seines Landes gewährleisten kann. Nach dem Abessinienkrieg und der geistigen Erneuerung des Imperium Romanum sieht Ägypten in dem starken, über eine mächtige Flotte verfügenden England den natürlichen Bundesgenossen,

## Sowjetmajor führt ein spanisches Geschwader

**Moskau sendet einen Botschafter nach Madrid**

Sevilla, 27. August.

Wie aus Almeria zuverlässig mitgeteilt wird, ist dort am 19. August mit dem spanischen Regierungswandellzug 62 ein aktiver sowjetrussischer Major eingetroffen, um die Führung eines Geschwaders zu übernehmen. Dem Major war ein spanischer Dolmetscher zugewiesen.

Nach einer Radausmeldung aus Gern hat der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, am Donnerstagabend mitgeteilt, dass der Untergeneralsekretär des Völkerbundes, Nosenberg, der von der Regierung in Moskau zum sowjetrussischen Botschafter in Madrid ernannt worden ist, seinen Posten beim Völkerbund niedergelegt hat. Sein Rücktrittsgebot ist angenommen worden.

### Heftige Schlacht um Irún

Hendaye, 27. August.

Wie aus dem dort an der spanisch-französischen Grenze gelegenen spanischen Dorf Beriaton gemeldet wird, wird der Kampf um Irún auf beiden Seiten mit erbitterter Härte fortgesetzt. Die nationalistischen Truppen gehen immer wieder zum Sturmangriff gegen die von den roten Villas gehaltenen Höhen vor, wobei sie gewonnen sind, mehrere hundert Meter Hochland unter dem Feind.

## Sowjetmajor führt ein spanisches Geschwader

boges der gegnerischen Maschinengewehre zu durchlaufen. Die Verluste auf beiden Seiten waren erheblich.

In den frühen Morgenstunden ließ ein Regierungsluftzeug, das aus Bombardierung der Stellungen der nationalistischen Truppen aufzuliegen war, wieder eine Bombe auf sowjetrussischem Gebiet fallen, die aber keinen Schaden anrichtete. Die Luftstreitkräfte der Militärgruppe haben am Donnerstagmorgen Irún mit Bomben belagert. Auch die Belagerung von San Sebastian durch die Kriegsschiffe der Militärgruppe hat schon in den frühen Morgenstunden eingesetzt. Man erklärt jedoch, dass das Ziel der Schiffsbatterie, nämlich das Fort von Guadalupe, keinerlei militärische Bedeutung mehr habe, da die Festungswehr heute nur noch als Gefängnis für zahlreiche hochgestellte spanische Persönlichkeiten dienten. In Biscaya und Bayonne treffen ununterbrochen Flüchtlinge ein. Es handelt sich meist um Spanier, die die Kampfzone verlassen.

### Neuer Luftangriff auf Madrid

Hendaye, 27. August.

Der Sender Balkabid teilte mit, dass am Donnerstagvormittag Flugzeuge der Nationalisten neuerdings die Flughäfen von Madrid mit Bomben besetzt haben.

Wie Burgos meldet, haben Flugzeuge der Nationalisten im Mittelmeer ein spanisches Handelschiff gesunken, nach Ceuta zu fahren. Dort wurde festgestellt, dass das Schiff Kriegsmaterial aus Marokko an Bord hatte, das für die roten Truppen in Bilbao bestimmt war.

## Gegen die Grausamkeiten der Kriegsführung in Spanien

**Eden für einen internationalen Schritt**

London, 27. August.

Außenminister Eden hat an den aus dem Botschafter in Madrid ein Telegramm geliefert, in dem er den Botschafter einer Humanitätskonferenz der Kriegsführung in Spanien im Namen der englischen Regierung befürwortet. Zu dem Botschafter, der befürchtet einen Appell an die streitenden Parteien vorsteht, drohte Eden unter anderem:

„Niemand kann von der Entwicklung des Konflikts in Spanien unberührt bleiben. Das Schauspiel einer von innen her zweitaktten großen und alten Nation und die beiden der Männer, Frauen und Kinder sind Grausamkeiten, über die jeder sozialistische Mensch entsetzt sein muss. Es ist nicht meine Sache, die auf dem Spiel stehenden politischen Fragen zu behandeln. Die Innenpolitik Spaniens ist eine Angelegenheit des spanischen Volkes. Aber die Milizen der beiden ist eine Frage, die uns alle angeht. Die anhängerische Begegnung, die Gejagten zu machen, und die daraus folgenden Maßnahmen der Parteien, die in Gejagten gesetzten oder sich ergeben, die Bergungsmassnahmen und die zunehmenden Grausamkeiten, an denen sie führen, sind Dinge, denen sozialistische Staaten nicht gleichgültig gegenüberstehen können.“

Wie ich unterschreibe bin, ist vorausgesagt worden, dass die diplomatischen Vertreter bei der Formulierung eines Planes, an die Führer beider Parteien kontrahieren, zusammenarbeiten sollen. Die britische Regierung wird bereit und bemüht sein, sich an jedem solchen Schritt zu beteiligen. Überdies ist es ihr dringender Wunsch, sich an italienischer Organisation internationaler Anstrengungen, wie sie nach hoffentlich aus diesem Schritt ergeben wird, voll zu beteiligen.“

### Diplomatisches Flughafenbau geplant

London, 27. August.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, dass die französische Regierung eine

halbige internationale Konferenz mit dem Ziel plane, das allgemeine Nichteinmischungsabkommen zu verwirklichen. Die portugiesische Regierung, die im Prinzip ausgestimmt habe, scheint Bedenken zu haben, dass ein Wasserausfuhrverbot den Sieg der äußersten Linken in Spanien erleichtern könnte.

Was den Plan des Diplomatischen Corps in Hendaye zur Humanisierung der Kriegsführung anlangt, so macht Großbritannien nach Meinung des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ keine Unterstützung davon abhängig, dass alle anderen Länder sich dem Aufruf an die kriegsführenden Parteien anschließen. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ hält es für möglich, dass die Botschafterkonferenz von Hendaye zu einer Art Aufsichtsausschuss ausgetragen werde, dem jeder Bruch des Nichteinmischungsabkommen zur Prüfung vorgelegt werden sollte. Auch könnte diese Botschafterkonferenz gegebenenfalls zur Förderung von Fragen der mittelbaren Einmischung (Geld und Freiwillige) beauftragt werden.

### Irische Freiwillige für Franco

Dem Aufruf des Generals O'Duffy zur Bildung einer irischen Freiwilligenbrigade für die spanische Militärgruppe haben, wie aus Dublin verlautet, 5000 Mann folge geleistet. Auf Anfrage soll der Sekretär der Vereinigten Nationalspartei erklärt haben, dass die Freiwilligen ohne Wallfahrt nach Spanien fahren würden.

### Die geflüchteten Bischöfe beim Papst

Rom, 27. August.

Papst Pius XI. wird in den nächsten Tagen in Castel Gandolfo alle aus Spanien geflüchteten Bischöfe feierlich empfangen. Er beschließt, bei dieser Gelegenheit eine energetische Protestansprache gegen die Blutlügen der spanischen Kommunisten und die Herkunft der Kirchen und Klöster in Spanien zu halten. Weiter wird angekündigt, dass sofort nach Rückkehr des Papstes in die Hauptstadt in der Peterskirche eine feierliche Messe stattfinden wird, die gesamte hohe Kirche teilnehmen wird.

leben die englische Negociationspolitik als ein Geschenk militärischen Weiblichs betrachten, der die Dinge ziemlich, wie sie sind. England ist bis jetzt mit der Umwandlung früherer Kolonien in selbständige Protektorale immer gut gefahren. Es gab zwar Machiavelsche auf, laufende das für aber wirtschaftliche Vorteile und politische Freundschaften ein, die welche Prüfung getragen haben. Es ist nicht einzusehen, warum es mit Ägypten anders sein soll, wenngleich hier die überaus wichtige geistige und blutähnliche Durchdringung fehlt, die ein unstrittiges Band um die angelsächsischen Staaten schlingt. Dafür aber ist das hohe Ansehen und Bedürfnis des jungen ägyptischen Staates als Plus für England in Rechnung zu stellen. Abbas-Pasha weiß sehr gut, dass nur ein starker Verbündeter die Unabhängigkeit seines Landes gewährleisten kann. Nach dem Abessinienkrieg und der geistigen Erneuerung des Imperium Romanum sieht Ägypten in dem starken, über eine mächtige Flotte verfügenden England den natürlichen Bundesgenossen,

## Paris: Die Rote Armee übertrifft alle anderen

französischer Generalstäbler plaudert aus der Schule - Eine Schwäche widerlegt

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 27. August.

Heute zeigt sich auch, dass der Künftiges Plan aus militärischen Erwägungen durchgeführt wurde, denn die Leistungsfähigkeit des sowjetrussischen Kriegsindustrie ist durch diesen Plan bedeutend erhöht worden.

Die französische Darstellung des sowjetrussischen Militärs ist ein neuer Beweis dafür, wie notwendig es war, dass das Deutsche Reich durch die Erhöhung der Dienstlichkeit eine, wenn auch nur kleine Maßnahmen gegen die Gefahr, die von Sowjetrussland herdroht, trug.

**Die riesigen Herbstmanöver der Roten Armee**

Moskau, 27. August.

Die großen Herbstmanöver der Roten Armee werden dieses Jahr Anfang September in Weißrussland stattfinden. Der Standort des Hauptquartiers wird Smolensk sein. Gedroht auch in anderen Teilen der Sowjetunion werden gegenwärtig Übungen und Manöver sämtlicher Truppenteile abgehalten, so vor kurzem große Lustmannöver in der Nähe von Volograd in Verbindung mit Luftwaff- und Verdunstungsübungen. Die heutige Moskauer Presse berichtet von den Herbstmanövern der Truppen des sowjetrussischen Militärbezirks sowie Lustmannövern und Lustschußübungen im Umkreis der Hauptstadt Weißrusslands.

**Die „zivile“ Fluglinie Moskau-Prag**

Moskau, 27. August.

Um Mittwoch traf in Moskau der Direktor der tschechoslowakischen Luftverkehrsellschaft Slovens, in Begleitung eines höheren Militärstabes ein. Während seines Aufenthaltes in Moskau sollen die letzten Einzelheiten der Eröffnung der regelmäßigen Fluglinie Moskau-Prag festgelegt werden.

Der Plan, eine „zivile“ Flugverbindung zwischen Moskau und Prag einzurichten, wurde bekanntlich sofort nach dem Abschluss des tschechoslowakisch-sowjetrussischen Vertrags auf. Bereits im Herbst 1937 wurden die ersten Probeflüge auf der Strecke Moskau-Szene-Wien-Kiew-Smolensk-Königsberg-Lübben-Prag, deren Länge

**Von Greta Garbo bis Zaharoff**

# Sensationsfilm - selbst erlebt!

## Die Abenteuer eines Wochenschau-Reporters

(1. Fortsetzung)

**Kuriositätenkabinett der Leinwand**

Die Filmgesellschaft, bei der ich nun arbeitete, hatte eine Spezialität. Sie brachte jede Woche kleine Vorfilsme heraus mit dem Titel: "Ob Sie's glauben oder nicht!"

Das war jedesmal eine Ansammlung von Wundern, Wirklichkeiten — das Kuriositätenkabinett auf Filzuloid.

Ich hatte nun diese Wunder mit ausdrücklich zu machen und zu filmen. Brocken den verschiedenen Reportern bestand harfe Kreativität. Wer den größten "Schlag" der Woche brachte, bekam einen Sonderpreis von 500 Dollar.

Nun im Vertrauen: Alles, was wir da aufnahmen, war keineswegs reine Wirklichkeit, wenn auch das Filmbild das Gegenteil zu beweisen schien. Wir hatten immer ein bisschen nach. Der Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts in der laufenden Beanspruchung seiner Aufmerksamkeit braucht "Pointen". Die Dinge müssen angestimmt werden, um sinnfällig zu wirken. Und gerade das photographische Bild mit seinem Unvermögen, zwischenlinsen oder Doppelheiten wiederzugeben, verlangt Übertriebungen.

**Rosen blühen im Schnee**

Da wurde uns gesagt: "Geht mal raus nach Kanada, Jungens! Dort wachsen Rosen noch in der größten Kälte."

Als wir ankamen, konnten wir das Wunder feststellen. Obwohl das Thermometer zehn Grad unter Null zeigte, blühten dort an einigen Städten Rosen. Wie aber sollten wir zeigen, daß es kalt sei? Vorläufig gibt es ja auch keinen Gesuch. Ach, mein Mistkasten, kam auf die rettende Idee.

"Wir stecken die Rosen in Schnee, das begreift jeder."

Schnee? Ausgezeichnet! In Kanada schnell's dreihundert Tage im Jahr, aber verdammte — gerade damals gab es dort keinen Schnee.

So ließ ich denn einen Boten hinauf ins Gebirge fahren. Er schleppte Sicherheitshalter auf seinem Klapprucksack einen Tragidate mit. Und als er wieder kam, war der Eis-Schrank voll prima Schnee, den wir um den Rosenstock herum aufbaute.

Rosen im Schnee...! Ob Sie's glauben oder nicht!

**Vierlinge gegen Vierlinge**

Eine Woche schien ich bestimmt geschlagen.

Nelson, mein schärfster Konkurrent, hatte diesmal "die" Spezialität erwählt. Es war ihm gelungen, die berühmten Vierlinge von Slovenski aufzunehmen, ohne einen Cent Honorar dafür an den Vater der schreienden Bölgere zu zahlen. Ich war verzweifelt. Ging verzweigt ins Büro. Da, kurz vor der Pause traten sie auf: Betty und Betsy, die flämischen Zwillinge.

Ein verwegenster Plan schied mir ins Geheim. Ich gehe nach der Vorstellung zum Manager, wie sprechen auseinander zwei Stunden lang miteinander. Schließlich ist er einverstanden.

Am nächsten Tag zeigte ich unserem Direktor meine Aufnahme.

Es war der "dickste" Schlag seit langem. Nicht nur die Prämie von 500 Dollar winkte mir, sondern auch noch eine Extraprämie von tausend grünen Scheinen. Meine Aufnahmen zeigten — die ersten flämischen Vierlinge der Welt.

Da waren vier Schwestern — alle miteinander verwachsen.

Ein unzertrennliches Quartett — das Weltwunder.

Was waren dagegen die heulenden Vierlinge meines Freunde Nelson?

Wie ich das gemacht habe? Ganz einfach! Der Manager der Weltys verschaffte mir ein zweites flämisches Zwillingss-

paar. Und wir näherten die beiden Paare so geschickt aneinander fest, daß niemand den Betrug ahnte: Ob Sie's glauben oder nicht!

Alle haben es geglaubt, und der glückliche Manager zieht heute mit flämischen Vierlingen über alle Bühnen Amerikas.

Noch heute sind meine Träume bevölkert von Fabelfiguren und Wirklichkeiten: Ritterneidechen, Biwergiganten, Krüppelwesen, lärmige Ochsen, zehnfingige Menschen, doppelsköpfige Schweine spuken nächtlich in meinem Kopf.

Ich schlage mich mit halbmenschlichen Gorillas, unterhalte mich mit sprechenden Hunden und lasse meine Briefe ausschließlich von den gelehrigen Gehirnen eines Akrobaten schreiben. Brachte, bekam einen Sonderpreis von 500 Dollar.

**Publikum? Ein schlechter Schauspieler!**

Damals durfte ich bald wieder zurück in die Welt der "Normalen".

Aber ist unsere Welt überhaupt noch "normal"? Nach all den Ereignissen, denen ich in den letzten Jahren bewohnt, beginne ich, daran zu zweifeln.

Ich wurde also dem Europadienst einer großen Wochenschaugesellschaft zugewiesen.

Meine erste Reise sollte nach Italien gehen. Auf der Piazza Venezia standen die begeisterten Kolonnen der Schwarzhemden angezettet, um die Rede des Duces zum zehnten Jahrestag des Marsches auf Rom anzuhören. Hunderte von Objektiven und Schlagverschlüssen rückten sich auf das schmale Fenster des massigen Palastes, von dem aus der Führer Italiens sprechen sollte. Auf den Dächern der Tonwagen waren die Kameras aufgebaut. Ich hatte die Aufgabe, vor Beginn der Rede mich mit einem kleinen Handaufnahmegerät in die Menge zu begeben und einzelne besonders auffällige Publikumsansichten zu "schleifen".

Es gibt nichts Schwierigeres, als "Masche Mensch" zu filmen.

Naum fühlen ein paar fröhliche Zuschauer das Objektiv einer Kamera auf sich gerichtet, so werden sie sofort lästig und starren mit verzogenem Mund in den kleinen Wunderkoffer. Am liebsten möchten sie vorher schwarz noch mal nach Hause gehen, sich einen Grad anzulegen oder Orden anstecken.

Die Italiener sind da nicht anders als die Eskimos, die Araber gleichen in dieser Beziehung durchaus den Chinesen.

**Flirt mit der Filmlinse**

So hatte ich auch diesmal meine Dual.

Alle wollten "mit drauf sein" — nur ein Mädchen drängte sich nicht vor. Sie stand ganz still und schelmisch unbeteiligt. Unter ihrem dunklen Haar lag ein schwarzes, vielsach durchbrochenes Tuch.

Sicher eine kleine Blumenverkäuferin aus der Via Nazionale!

Heute haben mich Ihre Augen auf mich gerichtet, so werden sie sofort lästig und starren mit verzogenem Mund in den kleinen Wunderkoffer. Am liebsten möchten sie vorher schwarz noch mal nach Hause gehen, sich einen Grad anzulegen oder Orden anstecken.

Die Italiener sind da nicht anders als die Eskimos, die Araber gleichen in dieser Beziehung durchaus den Chinesen.

Wischen uns beiden gab es ein stummes Brüdergespräch.

Heute wollten sich zehntausend zum Grus gestreckte Arme über uns wie eine gewaltige Faude.

Der Duce, begrüßt mit stärtzischen "Alla" und "Ahoi", ruft, war an das Fenster getreten, um seine Ansprache zu beginnen. Ich aber hörte nichts von seinen Worten, daß tumultuose Beifallsgeklatsche, der Ort am aufgepeitschter Stimmen, all das ging an mir vorbei. Ich sah nur "sie", ich hörte nur ihr kleines Stimmchen, das sich leuchtend aus dem Meer

der Kundgebungen erhob wie die schaumgeborene Venus aus dem Ocean der Tage.

**"Principessa F..."**

Als die Massen schon abmarschierten wollten, trat ich auf sie zu und wollte ihr begeistert machen, daß sie das von mir gebrechtes Filmpatent später bekommen könnte. Sie antwortete mir im korrekten Englisch, daß sie das sehr freuen würde. Und nun, da sie begann, mich zu verstehen, fing ich an, mit Feuereifer auf die Angebote einzureden.

Ob wir uns im Café Corso wiedersehen wollten? Wir könnten dort einen "Expresso" nehmen.

Schwarz wie deine Augen, lach wie die Siebel!

Oh, ich parisierte, ich mochte Konversation wie ich sie in italienischen Reisebeschreibungen angestellter Roman- schreiber gelesen hatte, aber die Kerle hatten augenscheinlich gelogen.

Melone Worte schienen keinen Eindruck mehr zu machen. Die schwarze Madonna schien plötzlich alles Englisch verlernt zu haben.

Sie reichte mir zögernd eine bauchdlinne Visitenkarte.

"Das ist meine Adresse", sagte sie, "dorthin können Sie den Film holen."

Genauso sah ich es jetzt noch vor mir, dieses parfümierte Visitenkärtchen. Es trug darüber eine winzige Krone, und darunter stand in schwungvoll eleganter Schrift graviert:

"Principessa F..."

Rein, ihren Namen werde ich nicht nennen, und ich werde auch nicht ausführlich berichten, welchen "Anbläser" ich bekam, als ich statt begeisteter Menschenmenschen aus dem Publikum nur jenes sterbliche Äpfchen beibrachte, das mich begeistert hatte.

Den Expresso im Café Corso habe ich am nächsten Morgen getrunken. Er war bitter wie die Enttäuschung. Er kann gar nicht anders schmecken nach einer verzweifelt durchflossenen Nacht.

**Brand, Orkan, Vulkanaustrich...**

Gefühle? Die tangoen für meinen Beruf so wenig wie ein Watteschwert in der Hand des Kriegers.

Aus Stahl muß unsere Energie sein, elterne Nerven, ein Auge schneller als der Schlagverschluß, Reaktionen prompt wie die empfindliche Galatineköpfchen.

Ich war dabei, als das Freudenviertel von Amsterdam brannte, als furchtbare aufgeschreie, verschminkte Geschichter aus den von Flammen umringten Fenstern um Rettung sorgten. Bei der Vernichtung des Münchener Glaspalastes traf sprühendes, rosiges Glas mein Stirn, aber ich wußte nicht von meinem Platz, verfolgte mit meiner Kamera die langen Schatten der Feuerwehrleute, die auf ihren Feuern an den Wänden des mit Weihrauch erfüllten Miesenläufs emporstiegen, um die weizengelben Gemälde deutscher Romaniter zu retten.

Unvergessen der lebte Ausbruch des Krakatau. Neun Tage lang lieg ein Kilometer Wasserhöhle, vom unterirdischen Krater emporgeschleudert, hoch hinaus in einen elstauen Himmel. Spritzer des siedenden Wassers kamen bis an die Tragflächen unserer Flugzeuge. Aber ich ließ meine Kamera weiterlaufen, bog eine Erscheinung von vorweltlicher Gewalt, die Offenbarung eines Seegottes oder etwas auf mein Filmband.

(Fortsetzung folgt)

**Hammer-Schuhe**  
unreicht in Qualität, Schönheit und  
Preiswürdigkeit — Allesverkauf  
**Worm, Prager Straße 22**  
Fabrik und Geschäft rein eisisch

**Spielzeitbeginn im Schauspielhaus / Aufakt zur Neueinstudierung des "Wallenstein"**

Auch Reinhard Berger

### Neueinstudierung der "Piccolomini" im Schauspielhaus Questenberg vor Wallenstein und dessen Generälen

Das Dresdner Schauspielhaus begann die Spielzeit mit einem bedeutungsvollen Schillerabend, der als Neueinstudierung "Wallensteins Lager" und "Die Piccolomini" brachte. Es erschien damit die geplante Erneuerung der ganzen Wallensteintrilogie in die Wege geleitet und zugleich ein Votumstrialus zu den höchsten Kulturaufgaben der Zukunft abgetragen.

Man sah in der Aufführung in gewandeltem Rahmen manche bekannte Einrichtung; so vor allem Lindenbaum Octavio Piccolomini, Rotenkamps Butler, Kleinstoffers Allo, Wenzel Volkmar's Bräutin, Leonidas Pontos Kapitän. Man sah bekannte Künstler in neuen

"Piccolomini"- drei Stunden. Nach dem "Lager" gab es bereits herzlichen Beifall. Zum Dank hob sich der Vorhang mehrmals vor der als lebendes Bild bleibenden Schlußgruppe. In den "Piccolomini" wiederholte sich bei jedem Eintritt der Handlung der Beifall, für den jeweils die Hauptdarsteller dankten. Der Abend stellte sich also als uneinheitlichster Publikumsbericht dar. Eine kritische Bewertung der Aufführung wird im Abendblatt gegeben werden. E.S.

**Prof. Arthur Wolfmann 85jährig**

Der bekannte Dresdner Bildhauer und Maler Professor Arthur Wolfmann, einer der ersten und treuesten Freunde Hans v. Marées, verlobte heute das 80. Lebensjahr.

Geboren in Leipzig als Sohn einer alten niedersächsischen Familie, der u. a. der große Chirurg und Dichter Richard v. Wolfmann-Veit und der Karlsruher Maler Hans v. Wolfmann entstammen, bildete er sich zunächst in Dresden und Berlin zum Bildhauer aus, um dann in Rom, eben durch die Begegnung mit Marées, die entscheidende Wendung seines Lebens und die zweite Heimat für ein Menschenalter zu finden. In seiner klassisch-reichen Art ist er ein echter Vertreter dieses edlen deutsch-sächsischen Kreises geworden und durch alle künstlerischen Wirten der Zeit hindurch auch geblieben.

Kunstlich erwies er sich als ein Meister des Reliefsstils in seiner strengsten, ureigensten Gelehrsamkeit, und gerade von hier aus gelangte er in späteren Jahren noch zur Malerei, um dann auf diesem Gebiet zahlreiche bedeutsame Werke — im Stile Marées und doch ganz selbständig — zu schaffen. Skulpturen von seiner Hand finden sich, außer im Privatbesitz, in den Museen von Berlin, Breslau, Bremen, Basel, Frankfurt a. M. und Leipzig; von Denkmälern seitens des Richard v. Wolfmann in Halle und der Georgsbrunnen im Schloßhof zu Dresden genannt. Auch viele kostenspendende Porträts bedeutender Männer und seiner Frauen hat er geschaffen. Eins seiner schönsten und bedeutendsten Gemälde: "Jüngling an Pferd" gelehnt, befindet sich im Städtischen Museum in Frankfurt.

+ Wespel in der Aufführung. Professor Otto Richter zum Sodaten: Sonnenblau (29), abends 6 Uhr: Prof. Sch. Beck: Orgel in H-Moll für Orgel; Prof. Grabows: Warum ist das Bild gegen den Wühselfingen? Mettekt für vier bis sechzehn Chor; Otto Richter (geh. 12. August 1930): Wenn der Herr die Menschen, für vier bis sechzehn Chor; Ron morior sed vivamus (Martin Luther), für vierzehn Chor; Max Reger: Benedictus für Orgel; Otto Richter: Der Herr ist mein getreuer Herr, für gemischten Chor; Herr, bleibe bei uns!, für vierzehn Chor; Wissenschaft: Der Kreuzchor; Orgel: Herbert Collum; Aufführung: Rudolf Mauersberger. — Am Sonntag (20) im Wallenstein: Dienst: Bach-Kantate, Sohn des Herrn, den mächtigen Adagio... Der Kreuzchor und die Dresdner Philharmonie; Orgel: Collum; Solist: Mauersberger.



**Schneidemüller**

Hamburg, 27. August.  
In der Welt von  
einen Kreatinien er-  
glücklich vom Stapel-  
überreichen Gouverneurs-  
ist. Reichskultthalter  
der Tafrede wie er  
Diktat nicht nur die  
Sahm und das Wetter,  
auch in Frage stelle,  
doch der Wen für die  
reit, und es zeigt sich  
deutlichen Hören. Wenn  
auswahl dieses Schif-  
Angeschicktheit zu und  
darauf zur Verwaltung  
gegen doch zu diesem  
durchaus freundlich-  
heit und politischen Be-  
keit, das ist die Er-  
arbeitete als notwendig  
ren Ausdruck aus im  
Verhältnis der Windsturz

# Dresden

und Umgebung

**Gefährte Wanderstock**

Er ist ein Gruss an Mutter Erde, an unsere Heimat, an die legenden Wölfe und den wehenden Wind! Er spricht von der Liebe zur Natur, erzählt von einem Herzen, das die geringste Kreatur unter der Sonne achtet, und lädt von einem Sinn, der die Schönheit und Erdabend unter dem blauenden Himmel sucht. Da, wo immer der einfache Wanderer in der Tiefe eines übrigen Hauses hängt, läßt du die fröhliche Erde wie nahrbares Brod. So, wie man das mit Gedicht bricht, schreit der Fuß dieser Menschen, die jenes Haus beschirmt, auch bedacht über das Land, welches man von dem laufenden, unendlichen Segen der Naturfreude, des Wesengrundes, der weiten Felder.

Dort aber, wo sich der Wanderstock im Vorraum der Be-  
sichtigung eines Naturfreundes in der lauen Stadt unvermerkt  
überzählt, fühlt man es förmlich, wie sich eines nach dem  
anderen lehnt, wie der Sonntag erwartet wird. Von einer  
Woche zur anderen träumt der Gesichter des alten Wand-  
ers von den Schritten zwischen touristischen Wiesenpfaden,  
von allen Feldwegen, von nobelweitem Waldboden und  
hohem Wieselauslauf, von heimkirenden Wallhängen hinunter  
auf wundervolle Wege, von den fliegenden Wanderschritten  
durch nächtliche, isolierte Städte, von hellem Sonnenschein  
und rießendem Regen ...

Ein Sträucherchen am Hute, den Stab in der Hand, "So ward das Bild vom Solle zu Recht gefangen!" So weiß das  
der Wanderstock, wie sein anderer Sohn, weiß es allein, wie  
man mit angenehmer Brust durch die Landschaft geht, wie man  
hingegangen ist, um sie noch dem Menschen zu überlassen, und  
dann auf rund 20.000 Höhe  
die neue "Windsturz" ist  
nun 500 Fahrräste be-  
setzt von 15 Seemeilen  
in 15 Tagen zurück  
im besten eingerichteten  
Schiff hat geräumige  
einen Wintergarten,  
Bibliothek, und Tele-  
skopäischen, Kinderspiel-

**zu leben wollen**

Hanau, 27. August.

eine Verordnung auf  
die Einführung und Vor-

Nach der neuen Ver-

film durch die Film-

die Bildstreifen das

he nicht ausgelassen sind

sondern dienen. Bild-

als politische Propa-

gnostik der öffentli-

che Einfluss und Vor-

sucht erweckt damit den

fern des Orients einen

die für Kolonialisten,

italienische Kulturfilme,

in Absehbar sind,

der aufgeführt an ver-

der neuen Tafel ent-  
erfilme unterstellt, die

beleuchtet auch auf den

Kinoabschluß der

anzeigen können, und

Auge und Ohr durch

in der Türkei?

Hanau, 27. August.

jetzt soll die Macht

in Königs in der Türkei

eine Besichtigung der

Stadt und eine Ehrung

des neuen Kaisers

und eine Ehrung

der Stadt und eine Ehrung

**Anmeldung zur Lehrlingssrolle**

Um eine ihrer wichtigsten Aufgaben, nämlich die Ueber- und Förderung des gewerblichen und kaufmännischen Nachwuchses, erfüllen zu können, haben die Industrie- und Handelskammern die Lehrlingssrolle errichtet. Da immer noch manche Unstüreheiten über die Anmeldung zu dieser Lehrlingssrolle bestehen, wird auf folgendes hingewiesen:

Pflicht der Lehrherren bzw. Lehrfirmen ist es, die Lehrlinge am Beginn der Lehre zur Lehrlingssrolle anzumelden. Die Anmeldung hat durch Einreichung eines Meldebogens unter Beifügung einer Ausfertigung des Lehrvertrages und unter Mitteilung einer Einschreibebescheinigung von 1 M. zu geschehen. — Vordruck zum Meldebogen sind bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer kostlos erhältlich.

Die Anmeldepflicht erstreckt sich auf alle kaufmännischen Lehrlinge, ferner auf alle gewerblichen Lehrlinge, die im Betrieb tätig sind, die der Industrie- und Handelskammer unterliegen. Eine Ausnahme davon bilden diejenigen Lehrlinge, die in einem dem Industriebetrieb angegliederten oder der Handwerkskammer eingetragenen selbständigen handwerklichen Betrieben beschäftigt werden. Diese Lehrlinge sind zur Lehrlingssrolle der zuständigen Innung anzumelden. Zum Abschluss des Lehrvertrages ist der von der Reichswirtschaftskammer unter Mitwirkung der Deutschen Arbeitsfront und der Hitlerjugend aufgestellte Vordruck zu benutzen. Die hierzu erforderlichen Vordrucke liegen gleich 2 Stück — für gewerbliche oder kaufmännische Lehrlinge — sind bei der Industrie- und Handelskammer Dresden, Albrechtstraße 4, zum Preise von 20 Pfennig je Satz zugänglich. Versandkosten zu haben.

**Neue Filme in Dresden****„Schatten der Vergangenheit“**

Uta-Palak

Wenn man von diesem Film mit Achtung spricht, so geschieht dies vor allem, um damit die ganz großartige Leistung der Hauptdarstellerin Luise Ullrich ins rechte Licht zu rücken. „Schatten der Vergangenheit“ wird ein wichtiger Meilenstein in der künstlerischen Entwicklung dieser Seinen und



Luise Ullrich Auf. Tobis-Europa

gleibend voranstrebbenden Künstlerin bleiben. Mit wachsendem Interesse hat man an den verschiedenen Filmen ihre Entwicklung zum Eigenartig-Charaktervollen verfolgt, das bei ihr in einer herben Mischung von Humor und Elegie zum Ausdruck kommt. Am „Begine“, „Vorstadtwarste“, „Bistoria“ teilte ihr Können zu einer gesetzten Linie, die in „Schatten der Vergangenheit“ zum ersten Male klar herausgearbeitet ist. Zum ersten Male hat sie wirklich Gelegen-

**Der Vorstand des Elbervereins tritt zusammen**

Am Donnerstagabend nahm der Elbeschiffahrtsitag 1936, eine der größten Verkehrsverbindungen dieses Landes, seinen Anfang. Nachdem am Donnerstagabend schon einige wichtige Besprechungen stattgefunden hatten, versammelte sich nachmittags der Ausschußvertretat des Vereins zur Abhandlung der Elbeschiffahrtssachen e. V. mit den Kreisgruppenleitern, um den Rechenschaftsbericht der Geschäftsführung für das vergangene Jahr entgegenzunehmen. Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Schiffsdirektor Passalle, berichtete der Geschäftsführer des Vereins, Dr. Mangold, Domburg, über die umfangreichen Arbeiten, die der Elberverein im vergangenen Jahr geleistet hat. Der starke Widerhall dieser Arbeit spiegelte sich, so sagte Dr. Mangold, deutlich darin wider, daß die Mitgliederzahl des Elbervereins erneut beträchtlich angestiegen habe. Im Mittelpunkt der Arbeit standen, wie schon in den letzten Jahren, die Bemühungen um den Ausbau des Elbervermögens, wobei die Hauptrolle gegenwärtig die Förderung der Instandhaltung des Staatsdecks von Pirna spielt. Dr. Mangold wies ferner auf die eingehende Verbesserung der Organisation mit all den Fragen hin, die im Zusammenhang mit der Vollendung des Mittellandkanals stehen, und auf die Bemühungen, zwischen Reichsbahn und Städtischen Schifffahrt das erwünschte Einvernehmen herzustellen. Der unermüdliche Zuspruch, den die Elbeschiffahrtsgesellschaft regelmäßig gefunden haben und den auch der Dresdner Elbeschiffahrtsitag aufweist, sei ein Zeichen dafür, wie wertvoll die Ausprache über die wichtigen Aufgaben nicht nur der Elbeschiffahrt, sondern der wirtschafts- und verkehrspolitischen Aufgaben überhaupt sei.

Nach eingehender Ausprache genehmigte der Ausschußvertretat den Rechenschaftsbericht und dankte dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer für die erfolgreiche Arbeit.

**Begrüßungsabend im Belvedere**

Am Donnerstagabend versammelten sich sodann die Tagungsteilnehmer, Vertreter der Schifffahrt der Elbe und

anderer Wasserstraßen sowie der Industrie und des Verkehrswohns aus allen Teilen des Reiches zu einem Begrüßungsabend und geselligen Beisammensein im Belvedere. Schiffsdirektor Passalle eröffnete den Abend und stieß vor allem auch die Gäste aus der Thüringenwache willkommen. In einem Vortrag, der als Rüstung in die Geschichte die Leistungen der Vorvorfahren würdigte, sprach Dr. Hävernick, Gotha, über die Entwicklung von Schiffsstrassen und Handelsstraßen. An Hand zahlreicher urkundlicher Beispiele schilderte er die schlechte Verfassung, in der sich die Landeskrabben, auch die für den Fernverkehr bedeutend, in früheren Jahrhunderten befanden. Für Wassersäule wurde daher von jeder der Wasserstraßen vorgesehen. Die Elbeschiffahrt ist schon im 10. Jahrhundert urkundlich belegt. Freilich durften wie dabei nicht an Fahrzeuge von der heutigen Größe denken. Die Ausmaße der Schiffe waren im Gegenteil recht bescheiden, und noch um 1800 gingen sie über 90 Tonnen Ladefähigkeit nicht hinaus. Daher wurden aber schwimmende für die Schifffahrt benötigt wie die kleine Hörsel im Saale und ähnlich. In welchen Formen sich damals der Verkehr auf der Elbe abspielte, schilderte der Redner sehr anschaulich. Die Befahrung eines größeren Bootes bestand in der Regel aus einem Steuermann, dem Rudermeister und dem großen Rad von acht bis zwölf Schiffsräder. Auf der Fahrt lüftete der Steuermann in einem Rachen voraus und bezeichnete mit Stäben, die der nachfolgende Kahn wieder aufnahm, die Fahrtrinne. Auf der Bergfahrt wurde vornehmlich getreidelt. Der unregulierte Strom wimmelte von Untiefen, auf die man leicht auftauchte, und oft muhte auf einer Fahrt acht- bis zwölfmal ausgeladen werden. Bereits am 8. Juli 1782 erließ Sachsen eine Verkehrsregelung für die Elbe. Erst das 19. Jahrhundert entwickelte Strom und Schifffahrt zu modernen Formen, und man müsse mit Erfahrung und Bewunderung der Leistungen der Generation unserer Väter gedenken.

Hochschulprofessor Dr. Frieder, Prag, nahm hierauf das Wort und dankte für die freundliche Begegnung, die ihm und seinen Landsleuten zuteil geworden sei. In persönlichen Unterhaltungen kam es dann bereits zu einem reichen Gedanken austausch über die Fragen, die den Elbeschiffahrtsitag diesmal beschäftigen sollen.

Am Ende des Begrüßungsabends erläuterte Dr. Frieder, daß die neuzeitliche Entwicklung die deutsche Dental-Industrie in einer besonderen Dental-Ausstellung die neuesten Erfindungen und ihre Erzeugnisse zeigt, bringt hervorragende Fachleute, wie „Röntgenographie und Röntgenodiagnose in der Zahndienstleistung“, „Urtypen und Verarbeitung von Infektionskrankheiten“, „Die Metallfrage in der Zahndiagnose unter besonderer Berücksichtigung der Silber-Palladium-Legierungen“, „Keramik in der Zahndiagnose“, sowie „Kritische Betrachtungen neuzeitlicher Wurzelbehandlungsmethoden“. Den Abschluß der Reichsfachtagung bildet ein wissenschaftlicher Vortrag. Ein Kameradentreffen am 20. August wird die Tausende von Dentisten zu einer Kundgebung vereinigen, auf der der Reichsidentitätsführer das Wort nimmt.

**Städtische Kindergarten**

Vom Stadtamt für Volksbildung wird darauf hingewiesen, daß in die unter Sachverständiger Leitung stehenden städtischen Kindergärten Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren noch aufgenommen werden können. Die Kinder werden unter Beachtung ihrer Eigenart täglich einige Stunden bei fröhlichem Spiel, Turnen, Singen und allerlei freudelhaften Handbetätigungen von städtisch geprüften Kindergartenmeistern betreut. Sie lernen sich einzeln in eine größere Kinderschar, sie werden sprachlich gefördert und ihre Sinne durch dafür geeignete Spielmittel geübt. Besonders für Einzelkinder ist der Besuch des Kindergartens von großem Wert. Südländische Kindergärten befinden sich in folgenden Stadtteilen:

Außstadt: Ringendorfstraße 15, Höhern. Südländische Bildungsschule. Altstadt: Polizeistraße 29, 30, 31. Volksschule, Göttelborn. Friedrichstadt: Gartenhaus Friedrichstraße 38. Südvorstadt: Herderstraße 34, 37. Volksschule, Nied.: Güldenstraße 10, 15. Volksschule, Striesen: Dudenstraße 49, 54. Volksschule. Trachau: Gottscheer Straße 34, 35. Volksschule, Tatzbergweg; Marienstraße 39, 40. Volksschule. Südländische Vorstadt: Grüne Straße 1, 2. Volksschule. — Das Bettengangsgebiß besteht während 2 Monaten auf Antrag können für Kinder im Winterhalbjahr in begrenztem Umfang Erleichterungen gewährt werden. Gewissheit gibt die Kindergartenmeisterin. Mittwoche und Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (im Winterhalbjahr von 13.30 bis 16 Uhr). Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nur von 8 bis 12 Uhr. Anmeldungen werden von den Leiterinnen der Kindergärten während der Dienstzeiten jederzeit entgegenommen.

**Sofasfamilienunterstützung für Dienstpflichtige**

Bei der Berechnung der Familieneinkommen soll, wie der Reichsministerium und der Reichsfinanzminister in einem Rundschreiben hervorheben, auf die bisherigen Lebensverhältnisse des Unterhaltungsberechtigten nach dem Gestellungstag hinter seinem durchschnittlichen Einkommen während des letzten halben Jahres vor der Ausschaltung des Gebührensbeschlusses zurückgekehrt werden.

Im einzelnen haben die Minister angeordnet, daß in solchen Hällen eine Sofasfamilienunterstützung in Höhe von 50,- R. der Summe gewährt werden soll, um die das Gesamtinkommen des Unterhaltungsberechtigten nach dem Gestellungstag hinter seinem durchschnittlichen Einkommen während des letzten halben Jahres vor der Ausschaltung des Gebührensbeschlusses zurückgekehrt.

Bei der Berechnung des Familieneinkommens bleiben übrigens freiwillige Zuwendungen des Arbeitgebers des Einkommens außer Betracht. Auf diese zufällige Familieneinkommen unterstehen allerdings die Angehörigen der zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht oder der Arbeitsdienstpflicht eingeschulten des Geburtsjahrganges 1914 und der jüngeren Geburtsjahrgänge einschließlich der auf Grund freiwilliger Weisung eingeschulten dieser Geburtsjahrgänge keinen Anspruch. Hier ist durch Überschreiten der Altershöfe ein nach Vage des Einzelfalles zu helfen.

**Vereinoveranstaltungen****Sächsischer Feuerwehrverein**  
**Gruppe Dresden**  
**Gartenheimallee 11**

Sonnabend Konzert des Bläserquartetts im Schusterhaus, anf. Tanz. — Sonntag Stellen der Ehrenkompanie mit Marschabmarsch um 9 Uhr Schimpffstraße, Heimat-Anfang, Orden blank. — Sonntag, 20. Aug. Inf.-Regt. 102 ab 10 Uhr, Dial. Schlesien, Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die Heimkehr des Regts. Schlesien unter Kom. H. Wissel — Montag, 10.45 Uhr, Gruppenbildung in Schloss Hotel.

— Feuerwehrverein Dresden I. Sonntags Gottesdienst. Sonntag, 21. Aug. 10 Uhr, zum Treffen der Ortsverbände des Sächsischen Feuerwehrvereins. — Sonntag, 21. Aug. 10 Uhr, Rahmenkonzert. Sonntag, 21. Aug. 10 Uhr, Rahmenkonzert.

— Feuerwehrverein Dresden II. Sonntags Gottesdienst. Treffen 22. Aug. 10 Uhr, Rahmenkonzert. Sonntag, 22. Aug. 10 Uhr, Rahmenkonzert. — Sonntag, 22. Aug. 10 Uhr, Rahmenkonzert. Sonntag, 22. Aug. 10 Uhr, Rahmenkonzert.

**„Und des Himmels Wolken schauen hoch hinein . . .“**

Auf. Koch

Es ging erfreulich schnell mit dem Abriss der Großen Brücke. Die Vereinigung dieser Segen der Altstadt war von der Stadtverwaltung beschlossen worden, und es folgte dann — im Gegensatz zum früheren parlamentarischen Soitem! — dem Beschluss auch gar bald die Tat. Und nun erfließt schon seit zwei Wochen in der schmalen Gasse der dumple Schlag der Spittade. Dresdens älteste Häuser — sie wurden gegen 1600, zum Teil noch früher erbaut — fallen unter ihren mächtigen Hieben. In wenigen Tagen war das kleine Haus Nummer 6 zusammengefallen. Das große, auf dem Bild erschien, dürfte noch vier bis fünf Wochen den Abbruchabteilungen widerstehen. Es war bei einer Höhe von 20 Meter bis zum letzten Stock bewohnt und gehörte der Stadtgemeinde.

Die Niederlegung dieser alten Häuser ist eine wenig angenehme Tätigkeit. Mühsen doch verhüllentlich starke Staubwolken beständig werden, und auch sonst entwölft der Abriss ganze Kabinen von Stand und Schutt. Der obere Teil des Gebäudes ist jetzt freigelegt. Nur einige mortierte Halften ragen noch aus dem dunklen Gemauer heraus, in das jetzt die Sonne und die Wolken hoch hineinragen. Auf der Gasse, die abgesperrt ist, wird das Geröll wagenweise abgeschafft.

Die gegenüberliegenden vier kleinen Buden sind auch bereits teilig und verschwinden im Anschluß an die Niederlegung des großen Grundstückes.

Im nächsten Sommer aber wird neues Leben aus den Ruinen erwachen, und bald wird nichts mehr, was den unermüdlichen Bemühungen der Stadtverwaltung, daran erinnern, daß sich hier einst enge, dunkle Gassen dahingogen.





## Von Fahrweise und Reisegeschwindigkeit

# Billiger fahren, ohne zu sparen

Sparen, richtig angewandt, heißt eine Verringerung der Kosten der Autohalterung herbeizuführen, selbst dann, wenn zunächst größere Ausgaben nötig sind.

So z. B. kann man zweifellos nicht unerhebliche Ersparnisse machen, wenn man die Räder seines Fahrzeugs nicht mit der dafür bestimmten Normalgröße der Pneuma-tik versieht, sondern wenn man

eine sogenannte „Niedergröße“ montiert.

Diese „Niedergröße“ kostet zwar in der Anschaffung mehr, läuft aber infolge der härteren Ausführung viel mehr Kilometer und wird dadurch im Gebrauch billiger. Außerdem schont eine „Niedergröße“ durch ihre bessere Federwirkung das ganze Fahrzeug, was gleichzeitig mit Ersparnissen an Reparaturkosten ist.

Ähnlich ist es mit den Betriebskosten.

Es ist längst nicht genug bekannt, daß die Verwendung von Gemischen sich sehr vorteilhaft auswirkt. Diese Gemische ergeben größere Fahrtstrecken und bringen schon dadurch eine Verbesserung der Betriebskosten. Sie schonen ferner infolge ihrer weiteren Verbrennung den Motor, so daß sie auch indirekt Ersparnisse bringen.

Genaus so ist es mit dem Schmieröl:

Ein gutes Markenöl wird infolge seiner besseren Schmierschicht und seines höheren Flammpunktes besser sein müssen, als irgend ein obskures Öl, dessen Verwendung nur Schaden und Geldkosten verursachen kann.

Aber auch die Fahrweise hat große Bedeutung auf den Umfang der Betriebskosten.

Schon beim Anfahren kann man sehr viel Geld sparen. Wer den völlig ausgeschalteten Motor gleich mit Vollgas losläuft, braucht sich nicht zu wundern, wenn schon verbülltisch bald eine Überholung nötig ist. Und wer, um den Anschein zu erwecken, daß er eine 100psige Rennmaschine fährt, und um die Aufmerksamkeit eines geschätzten Publikums auf sich lenken, beim Anfahren das Auto mit Vollgas einen Panzersprung machen läßt, darf sich nicht wundern, wenn die gewarteten Pneus durchaus das bei Hou-fahren und bald kostspieliger Erfahrungswertig wird. Ähnlich ist es mit dem Bremsen: Es ist kein billiges Vergnügen, immer flott und unbedrümmt draufzufahren und stets kurz vor einem Hindernis scharf zu bremsen.

Auch das bekommt den Neuen nicht gut und ist außerdem kein Zeichen von gutem Fahren.

Doch zudem durch dieses Manöver die Bremsbeläge und Bremsstrommeln sehr leiden, überhaupt die ganze Motorenergie unzählbar beansprucht wird, das scheinen sehr viele Kraftfahrer auch nicht zu wissen.

Einen ganz ungeheuren Einfluß hat die Reisegeschwindigkeit auf den Verbrauch von Kraftstoff.

Mit zunehmender Geschwindigkeit steigt der

Verbrauch ungeheuer; aber auch sehr langsames Fahren im Stadtverkehr verbraucht sehr viel Benzin. Am besten wird stets eine mittlere Geschwindigkeit sein, die für jeden Wagen verschieden ist. Man muß ausprobieren, welches die günstigste Reisegeschwindigkeit für seinen Wagen ist, d. h. wo er im Verhältnis zur Geschwindigkeit die geringste Menge Brennstoff braucht. Genau das gleiche gilt für die Pneus, die durch hohes Tempo härter abgenutzt werden.

Reiben der richtigen Ausrichtung des Fahrzeugs und einer vernünftigen Fahrweise spielt aber vor allen Dingen auch die Witterung des Wagens

eine recht einflußreiche Rolle auf die Betriebskosten. Wer sein Fahrzeug immer sorgfältig behandelt und pflegt, wird die angehende Erfahrung machen, daß das Reparaturkonto nicht stark senti. Sorgfältige Reinigung nach einer Schuhwetter-Attacke, ein einmalwöchentliches Anstrich des Chassis, regelmäßige Schmierung, rechtzeitige Deterierung, peinliche Behandlung der Federn, das alles trägt sehr dazu bei, daß Fahrzeug in gutem Zustande zu erhalten und damit Reparaturkosten zu sparen.

Schließlich sei auch noch darauf hingewiesen, daß rechtzeitige Erneuerung mancher Teile zwar im Augenblick Ausgaben verursacht, möglicher Endes aber doch günstig auf die Kosten der Wagenhaltung auswirkt. So können beispielweise

eine Bänderkerze, die besser günden, eine Benzinerparnis zur Folge haben.

Eine teilweise oder ganz erneuerte Batterie kann einen ebenfalls recht merkbaren Vorteil einbringen. Oberflächierung und Grautierung des Oels sind zwei Maßnahmen, über deren Nutzen man sich heute völlig klar ist. Sie verhindern einen starken Verschleiß aller beweglichen Teile bei neuem Wagen. Bei älteren Wagen, deren Motor nicht mehr ganz einwandfrei ist, bringen sie wieder eine bessere Abdichtung in den Zylindern auf, wodurch der Kraftstoff besser ausgenutzt und umständiger Ölverbrauch vermieden wird.

Wer alle diese Anregungen befolgt, wird zwar nicht sofort eine Senkung der Betriebskosten spüren; aber wenn er dann am Jahresende seine Bilanz macht, wird er das mit Freude und Zufriedenheit feststellen, verglichen mit dem üblichen Betrag er mit Hilfe der genannten kleinen Maßnahmen eingespart hat. J. K.



Auf: Scherl-Bilderdienst

Noch ist die blühende, goldene Zeit des Fahrens in die Weite . . .

## Wann ist der Kraftfahrer übermüdet?

Erst vor wenigen Tagen ereignete sich ein tragischer Unfall. Der Chauffeur eines Privatwagens, der eine neue Straße befuhrt, verlor wegen Übermüdung und wohl auch infolge eines plötzlichen Unwohlseins die Herrschaft über den Wagen. Er rammt ein Lachauto, das auf der Strecke hielt und töte dabei einen Arbeiter. Fast zu gleicher Zeit entspannen sich auch an anderer Stelle Auseinandersetzungen über das so wichtige Verkehrsproblem der Übermüdung, das hier so bedauerliche Wirkungen gezeigt hat. Es ist vom Weltkriegspunkt des Reichsverwalters aus interessant, diese Auseinandersetzungen zu verfolgen, weil dabei gewisse Meinungsverschiedenheiten in der polizeilichen und rätselhaften Beurteilung der Übermüdung auftreten getreten sind.

Zunächst der Fall eines westdeutschen Fabrikanten, der durch alle Instanzen hindurchsetzt und in der obersten zur Beurteilung des Fabrikanten oder zum mindesten zur Feststellung einer polizeilichen Verfügung durch die ihm der Richter entzogen wurde. Der Fabrikant war am Ende eines arbeitsreichen Tages mit mehreren Bekannten beim Bier und bei einer Regelpartie zusammen gewesen. Im Morgengrauen ließ er sich zwar völlig ruhig führen, aber doch stark übermüdet, an das Steuer seines Wagens und trat einer Straße sod es einen schweren Unfall. Eine Frau lief in sein Auto und wurde auf der Stelle getötet. Offiziell nahm die Polizei sofort nach Feststellung des Tatbestandes eine Blutuntersuchung auf Alkoholgehalt vor. Das Ergebnis war gleich Null. Dem Fabrikanten war kein Alkoholgenuss mehr nachzuweisen. Die Wirkung des am Abend genossenen Bieres war inszwischen völlig verschwunden.

Bei der aufstrebenden Gerichtsverhandlung wurde das Verfahren gegen den Fabrikanten eingestellt, da es klar herausgestellt hatte, daß

die Frau einen nicht unerheblichen Anteil an dem Verkehrsunfall selbst trug und der Fahrer des Unfallwagens bereits seit 20 Jahren unbedingt im Besitz des Führerscheins war.

Der Richter erkannte unter diesen Umständen auf Einstellung des Verfahrens, das überdies unter einer Amnestie fiel.

In einem gewissen Gegensatz zu diesem Urteil entzog der ausländige Polizeipräsident dem Wagenfahrer den Führerschein. Er bestonte, daß trotz der Amnestie eine Verhinderung des Angeklagten vorliege, da dieser zum mindesten seine Übermüdung und damit

seine Unfähigkeit, den Wagen zu steuern, erkannt haben müsse. Der Fabrikant erhob Einspruch, ohne auch bei den höheren Instanzen durchzudringen. In der Endinstanz bestätigte das Oberverwaltungsgericht das Recht der Polizei auf Entziehung des Führerscheins und damit gleichzeitig auch die polizeiliche Beurteilung der Übermüdungsergebnisse beim Autofahrer.

Es ist interessant, daß diese polizeiliche Einstellung zur Übermüdung in anderen Zusammenhängen von richtlicher Seite mit gewissen Rätseln verbunden worden ist.

Diese rätseln sich selbstverständlich nicht

gegen das Recht der Polizei, nach eigenem Erlassen möglichst in solchen Fällen die Entziehung des Führerscheins anzuordnen.

Sie warnen jedoch vor einer allzu strengen Beurteilung der Übermüdungsergebnisse,

deren Rückschlüsse auf irgendeine Stellung

zu nehmen. Es genügt nur, darauf hinzuweisen, daß diese Rätsel bei den häufigen Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Richter bereits eine Rolle spielen und in nächster oder fernster Zukunft wohl eine allgemeine Klärung erfahren werden.

föhrt im Blut vorhanden sind, völlig fehlen. Die Übermüdung ist meist ein individueller Vorgang, der überraschend auch bei Menschen eintreten kann, die sonst über eine Bärennatur verfügen, und denen eine Übermüdung meist nicht das geringste anzutun vermögen. Es gibt überdies auch andere feindselige Umstände, wie Aufrégung, Depressionen oder plötzliche Verunsicherungen, die unter Umständen noch weit nachhaltiger den Autofahrer zu beeinflussen vermögen. Wenn alle diese Rätsel aus solitären Erziehung des Führerscheins auf Lebenszeit führen würden, wäre es schließlich überhaupt keinen Platz mehr, der nicht kreativitätsfördernd bei Verkehrsunfällen herangesogen werden könnte.

Es ist selbstverständlich nicht die Aufgabe von Rückschauenden, zu dieser interessanten Meinungsverschiedenheit irgendwie Stellung zu nehmen. Es genügt nur, darauf hinzuweisen, daß diese Rätsel bei den häufigen Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Richter bereits eine Rolle spielen und in nächster oder fernster Zukunft wohl eine allgemeine Klärung erfahren werden.

## Für die Kraftfahrer-Praxis

### Gebrochene Ventilfedern

Der Bruch einer Ventilfeder gehört wohl zu den seltenen Vorfällen, die den Kraftfahrer treffen können. Denn das Material, das die Industrie für diese kleinen, aber außerordentlich wichtigen Teile des Motors verwendet, ist das bestmögliche. Trotzdem kann es schon einmal vorkommen, daß solch eine Feder bricht, was sich durch ein Knacken und Ankrallen im Motor verrät. In den wenigen Fällen ist quer Metall teurer.

Ein Ventilfedorbruch bringt nun nicht dazu, Reifenabstreifen. Man kann ruhig in langsamster Fahrt bis zur nächsten Werkstatt fahren. Wer aber gefahrd ist, der kann auch die Reparatur vornehmen.

Die Hauptfahrt ist, daß er weiß, wie er an die Ventilfeder gelangt. Ist ihm das möglich, so daß er gewonnenes Spiel: Er schneidet aus einem Stück Blech eine runde Scheibe mit einem Durchmesser, der um ein wenig größer ist, als der der Ventilfeder; dann kann er in der Mitte ein Loch heraus, genau so groß, daß die Ventilstange hindurchzieht, und schließlich schneidet er die Scheibe auf, so daß er sie etwas verschieben und auf die Weise zwischen die beiden Bruststellen der Ventil-

federn einschieben kann, wo sie wieder gerade abgehen und nur von der Ventilstange in ihrer Lage festgehalten wird. Diese Blechscheibe steht nun die beiden Teile der gebrochenen Ventilfeder so gut ab, daß man noch ziemliche Strecken mit dieser Notreparatur fahren kann.

### Verölteter Bremsbelag ist gefährlich

Wenn wir heute mit dem Auto so große Geschwindigkeiten fahren, ohne darin eine Gefahr zu sehen, so danken wir das nur den Bremsen, deren Wirkungsfähigkeit die Technik zu ganz unglaublicher Höhe gebracht hat. Vorauseitung für ihr richtiges Arbeiten ist allerdings, daß sie sich in tabellarischer Ordnung befinden. Das ist aber sehr häufig nicht der Fall, als man glauben sollte. Gibt oft nur man besonders die Prüfung machen, daß die Bremsen nicht ziehen, einfach deshalb, weil der Bremsbelag verölt ist.

Eine zu reichliche Füllung des Differenzials mit Öl trägt nicht selten die Schuld daran.

Am besten ist es, verölte Bremsbeläge einfach zu erneuern. Wer das tut, nimmt viel

## UNSER TOURENVORSCHLAG FÜR SONNTAG

**Ins Elstertal**

Dresden — Stolpen — Neustadt — Oppach — Zittau — Ostig — Görlitz — Löbau — Hochkirch — Baugn — Bischofswerda — Dresden. Ungefähr 210 km.

Die Baugn-Landstraße hinaus über Bühlau und Weißig bis Böhlitz-Hansdorf-Vienna. Rechts über Rennersdorf nach Stolpen. Über den Markt, am Ende der Stadt rechts nach Neustadt. Geradeaus weiter, Eisenbahn überqueren, Straßenleitung. Links ab, in steigender Steigung vorbei am Fuße des Valtenberges nach Steinigtwalde und weiter nach Wehrsdorf. Geradeaus nach Oppach. Rechts durch die Straßendreher Ebersbach und Oberwig nach Zittau. Die nach Hochkirch fahrende Straße hinaus nach Schleife und weiter im Elstertal abwärts über Ostig nach Görlitz. Links durch die Stadt am Bahnhof vorbei auf die nach Löbau führende Straße. Über Reichenbach nach Löbau und weiter über Hochkirch (Schleife) nach Baugn. Über den Rothenmarkt zum Lautengraben, über die Reichenbrennbrücke (schöne Blick auf Baugn) die Dresden-Landstraße hinaus nach Bischofswerda. Geradeaus weiter über Großhartau und Weißig nach Dresden.

Die Rundfahrt ist in etwa 10 Stunden zu absolvieren.

Die Rundfahrt ist in etwa 10 Stunden zu absolvieren.

Die Rundfahrt ist in etwa 10 Stunden zu absolvieren.

Die Rundfahrt ist in etwa 10 Stunden zu absolvieren.

Die Rundfahrt ist in etwa 10 Stunden zu absolvieren.

Die Rundfahrt ist in etwa 10 Stunden zu absolvieren.

Geld. Man sollte deshalb zunächst versuchen, die Bremsbeläge mit der Öllampe auszubrennen oder aber in einem Bade von Trikloratholen zu reinigen. Wenn die Verbrennung der Bremsbeläge nicht gut so schlimm war, kann man sie durch die angeführten Mittel wieder in gebrauchsfähigen Zustand versetzen.

\*

### Oelsieb darf nicht entfernt werden

Gerade im Sommer, wo dickeres Öl für die Motoren eingesetzt werden muss, kann man immer wieder die Beobachtung machen, dass das Sieb aus dem Ölbehälterküchen entfernt wird. Das sollte niemals geschehen. Auch im besten Fall nämlich können sich auftaillig einmal kleine Bremsbelägen befinden, oder aber es kann durch den Wind während des Einfallens ein Blättchen oder sonst ein Gegenstand in den Oelfallkasten geworfen werden.

Diese Bremsbeläge aber sind aus dem Kurbelgehäuse nicht wieder zu entfernen.

Sie geraten vielmehr oft in die engen, feinen Distanziale, durch die das Öl zu den einzelnen Schmierstellen geleitet wird. Dabei kann es dann geschehen, dass doch ein Randalen verstopft wird und das weiterhin die dazu gehörige Schmierstelle trocken läuft und schließlich schwer beschädigt wird. Damit aber sind meist alemisch erhebliche Reparaturkosten verbunden: Es muss nämlich nicht nur die beschädigte Schmierstelle wieder hergestellt werden, sondern auch die verstopfte Delleitung ist zu reinigen.

\*

### Außerste Vorsicht beim Wenden

Manche Kraftfahrer sind der Ansicht, dass sie sich um nichts zu kümmern brauchen, was hinter ihnen auf der Straße geht, das jeder Spurenfall oder Unfall, der durch den Hintermann verdeckt wird, von diesem zu verantworten ist. Das stimmt nicht in allen Fällen, dann vor allem nicht, wenn der Hintermann seine Fahrtrichtung ändert, insbesondere also beim Wenden.

In vielen Ländern ist es vorgeschrieben, den Winter heraustraktieren oder aber mit der Hand anzusehen, nach welcher Richtung man auszuwenden wünscht. Natürlich muss das so rechtzeitig geschehen, dass der Hintermann in der Lage ist, seine Maßnahmen zu treffen; andernfalls ist der Hintermann für einen etwaigen Unfall verantwortlich. Vielleicht wird auch nicht daran gedacht, dass jedes Fahrzeug, das sich quer zum liegenden Verkehr stellt, will, also beim Abbiegen oder Wenden, sich unbedingt nach den auf der gleichen Straße befindlichen anderen Fahrzeugen zu richten hat.

Es muss also keine Fahrt so eintreten, dass die auf der Straße befindlichen anderen Fahrzeuge weder ihren Platz haben, noch ihre Geschwindigkeit verringern müssen.

Schon oft sind Verkehrsteilnehmer in schwere Gefahr gekommen durch ein Fahrzeug, dessen Lenker die geschilderten Verkehrsregeln beim Abbiegen oder Wenden nicht befolgte.

### Amtl. Bekanntmachungen

#### Nachlassverwaltung

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute die Verwaltung des Nachlasses des am 31. Januar 1933 in Dresden verstorbenen Holzman, August Albert Pablo angeordnet. Zum Nachlassverwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Denhardt in Dresden bestellt. 149 VI 843/33 Dresden, den 26. August 1933. Amtsgericht, Abt. X.

Da das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. Auf Blatt 57 vor dem Königl. Gerichtsamt in Dresden, jetzt die Neuen-Bierbrauerei in Hellwitz in Dresden: Die Generalversammlung vom 24. Juli 1933 hat unter den Befehlshabern angesetzte bestimmungen die Übernahme des Grundkapitals in erledigter Form von einer Willkür Reichsmark auf sechshunderttausend Reichsmark beschlossen.

2. Auf Blatt 14530, jetzt die Dresdner Güter- und Betriebskraft Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Auf Grund des Gesellschaftsvertrages vom 12. August 1930 ist das Stammbuch am zweitausend Reichsmark auf sechshundert Reichsmark erhöht worden. Der Gesellschaftsvertrag vom 18. Mai 1925 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung laut notarieller Niederschrift vom gleichen Tage in Artikel 3 entsprechend geändert worden.

3. Auf Blatt 22018, jetzt die "Oaco" Maschinenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 2. Januar 1931 ist durch Beschluss des 8. II durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. Juli 1933 laut notarieller Niederschrift vom gleichen Tage geändert worden.

4. Auf Blatt 22851, jetzt die Gesellschaft Güterverkehr Karl Demmel & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Die Gesellschafterversammlungen vom 10. Juli 1933 und 17. August 1933 haben laut notarieller Niederschriften von den gleichen Tagen die Ummündlung durch Errichtung einer neuen Handelsgesellschaft unter der Firma Güterverkehr Karl Demmel & Co. mit dem Sitz in Dresden und zugleich die Übertragung des Vermögens der Gesellschaft mit der Firma auf diese unter Auskunft der Konsolidation beschlossen. Weiter wird als nicht eingeräumt befohlen: Den Güterverkehr der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der nun binnen 5 Monaten nach der Konsolidation der Übertragung des Ummündungsbeschlusses in das Handelsregister an diesem Zwecke melden. In Güterverkehr zu liefern, soweit es nicht Vereinbarung verlangen können.

5. Auf Blatt 22798, jetzt die Güterverkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 1933 ist in § 3 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28. Juli 1933 laut notarieller Niederschrift vom gleichen Tage geändert worden.

6. Auf Blatt 22905, jetzt die Unternehmensgemeinschaft Oberlausitzer Steinbrückerwerke (Sachsen) A. G. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden (Sachsenberg, Hauptwerkstatt in Dresden); Der Gesellschaftsvertrag vom 7. April 1933 ist in § 1 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Juli 1933 laut notarieller Niederschrift vom gleichen Tage geändert worden. Die Firma lautet förmlich: Unternehmensgemeinschaft Oberlausitzer Steinbrückerwerke (Sachsen) A. G. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

## Das Problem der Blendungsfreiheit gelöst?

### Das Wunderglas "Polaroid"

Ein Neuwerk wurde von dem Ingenieur Edwin H. Land ein von ihm erfundenes, neues Glas vorgeführt, das geeignet erscheint, eine große Anzahl der schwierigen Probleme in der Optik mit einem Schlag zu lösen. Dieses neue Glas ermöglicht z. B. die Antireflexion von Brillen, mit denen man in bewegtes Wasser hineinsehen kann, ohne durch irgendwelche Blendungsschwierigkeiten der Oberfläche geföhrt zu werden, es wird ferner möglich sein, Fenster an Wohnhäusern anzubringen, durch die man wohl hinaus, aber nicht hineinsehen kann.

Außerdem den genannten erstaunlichen Möglichkeiten gibt es nicht weniger als 200 andere, die das neue Glasprodukt bietet. Am übrigen ist es äußerlich von gewöhnlichem Glas nicht zu unterscheiden. Der große Unterschied des "Polaroids", wie die neue Erfindung genannt wird, zum Normalglas besteht darin, dass das "Polaroid" nur polarisiertes Licht durchlässt, d. h. Licht mit einer bestimmten Schwingungsform.

### Was ist polarisiertes Licht?

Gewöhnliches Licht ist ein elektromagnetischer Schwingungsvorgang, bei dem sich der Lichteffekt von der Lichtquelle aus wellenförmig gleichmäßig auf einer ständig größeren

Winkel schwingt. Damit aber sind die beiden Polarisationsachsen parallel laufen. Stehen dagegen die beiden Achsen aufeinander senrecht, so tritt kein Licht mehr auf. Je nach dem Neigungswinkel der Polarisationsachsen gegenüber wird das austretende Licht mehr oder weniger gedämpft. Man kann also durch zwei derartige Kristalle das eintretende Licht in jeder beliebigen Stärke bis zum gänzlichen Verschwinden doppelt polarisieren.

**Scheinwerfer blendern nicht mehr**

Die Anwendung dieser Kristalle konnte bisher nur im Laboratorium erfolgen. Sie waren zu klein und zu teuer, um in der Technik als Mittel für das Licht im großen

gebraucht zu werden. Der Amerikaner Land hat nur einen kleinen Kunstgriff angewandt. Er hat ein Bellulosepapier mit winzigen Kristallen einer Polyvinylverbindung imprägniert, und diese kleinen Kristalle, die einen stark polarisierenden Effekt verursachen, durch ein bestimmtes Verfahren ausgetrocknet. Hierdurch wird erreicht, dass das Gerät die gleiche Wirkung ergibt, wie ein großer Kristall: Die Polarisationsachsen sind alle in gleicher Richtung gebracht. Der Bellulosefilm wird zwischen zwei Glassplatten eingeklebt, und in dieser Form kommt das vollkommen durchsetzte "Polaroid" in den Handel. Die Kristalle der organischen Verbindung sind so klein, dass sie unter dem Mikroskop selbst bei tausendfacher Vergrößerung nicht sichtbar zu machen sind.

Vergleicht man demnach den Auto-Scheinwerfer statt der gewöhnlichen Verarbeitung mit "Polaroid"-Glas, so tritt für das menschliche Auge nicht zu unterscheiden, polarisiertes Licht aus. Sieht man nun von einem entgegkommenden Auto durch eine zweite Scheibe aus "Polaroid", z. B. eine derartige Blindflückscheibe, so wird, wenn die beiden Polarisationsachsen aufeinander senrecht stehen, nur so viel Scheinwerferlicht durchgelassen, dass die Lampen ganz schwach brennen erscheinen. Das heißt, dass bei allgemeiner Einsicht derartiger Gläser, Scheiben oder auch Brillen aus "Polaroid" das Problem der Blendungsfreiheit gelöst ist.

Dipl.-Ing. Wieske

### Denken Sie auch an die Lichtmaschine?

Von der Lichtmaschine des Kraftfahrzeugs wird nicht nur in der dunklen Jahreszeit eine große Leistung verlangt. Man lasse ihr deshalb auch ein wenig Aufmerksamkeit zu.

Kommen. Bei Pflege braucht sie sowieso nicht. Eine besondere Wartung der Batterie ist überflüssig. Das Heißläuferlett in den Regelagern braucht nur erneuert werden, wenn

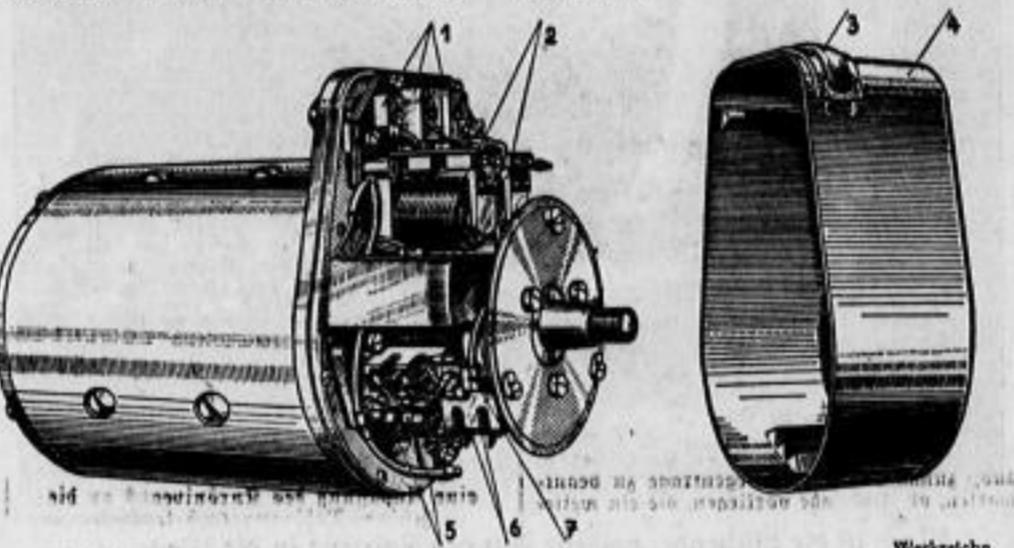
die Maschine einmal zur gründlichen Überholung abgenommen wird. Dagegen richte man sein Augenmerk auf die Batterien, und sehe einer aller drei Monate nach, ob sie verschmutzt sind oder sich in ihren Führungen klemmen. Das ist eine einfache Angelegenheit. Der Kollektorstrahl wird abgenommen. Die Federn, die die Batterien auf den Kollektor drücken, werden angehoben, und es wird versucht, die Batterien in ihren Führungen hin und her zu bewegen. Wenn sie herausgenommen und mit einem sauberen Tuch und Benzин gereinigt. Die Batterienhalter wird sehr gut ausgeblättert. Auf keinen Fall gehne man an die Schleiffläche der Batterien mit Schmierpapier oder mit einer Nadel heran!

Ist die Batterie soweit abgenutzt, dass ihre Kapazität in der Ausbildung des Batteriehalters ansteigt, muss sie ausgewechselt werden.

Bei dieser Gelegenheit reinigt man den Kollektor mit einem sauberen Lappen. Auch hier darf kein Schmierpapier verwendet werden.

Grundsätzlich merke man sich: Vor Beginn jeder Arbeit an der Lichtmaschine löse man die Leitung zwischen Lichtmaschine und Batterie. Alles Vorbereiten und Verstellen an der Lichtmaschine, vor allem des Reglers und Schalters, unterlässe man auf jeden Fall.

Beschriftet von Hans Udo, Dresden, Zeichner, Buchdruckerei und Verleger des "Kraftfahrer", Dresden, Marienstraße 34-35, zu rechts



Lichtmaschine mit abgenommenem Schutzdeckel  
1 - Klemmen für Anschlusseitungen / 2 - Regler und Schalter / 3 - Deckel / 4 - Schutzklappe für den Kollektor / 5 - Bürstenfedern / 6 - Bürsten / 7 - Kollektor

die Maschine einmal zur gründlichen Überholung abgenommen wird. Dagegen richte man sein Augenmerk auf die Batterien, und sehe einer aller drei Monate nach, ob sie verschmutzt sind oder sich in ihren Führungen klemmen. Das ist eine einfache Angelegenheit. Der Kollektorstrahl wird abgenommen. Die Federn, die die Batterien auf den Kollektor drücken, werden angehoben, und es wird versucht, die Batterien in ihren Führungen hin und her zu bewegen. Wenn sie herausgenommen und mit einem sauberen Tuch und Benzин gereinigt. Die Batterienhalter wird sehr gut ausgeblättert. Auf keinen Fall gehne man an die Schleiffläche der Batterien mit Schmierpapier oder mit einer Nadel heran!

Ist die Batterie soweit abgenutzt, dass ihre Kapazität in der Ausbildung des Batteriehalters ansteigt, muss sie ausgewechselt werden.

Bei dieser Gelegenheit reinigt man den Kollektor mit einem sauberen Lappen. Auch hier darf kein Schmierpapier verwendet werden.

Grundsätzlich merke man sich: Vor Beginn jeder Arbeit an der Lichtmaschine löse man die Leitung zwischen Lichtmaschine und Batterie. Alles Vorbereiten und Verstellen an der Lichtmaschine, vor allem des Reglers und Schalters, unterlässe man auf jeden Fall.

Beschriftet von Hans Udo, Dresden, Zeichner, Buchdruckerei und Verleger des "Kraftfahrer", Dresden, Marienstraße 34-35, zu rechts

Der Reichs-Gelegenheits-Umlaufsteuernebene. 1933 behandelt Großhandels-Umschaffung.

Ein Untergesetz für die Umlaufsteuernebene. 1933 behandelt Großhandels-Umschaffung.

Steuerbare. Das Gesetz belastet sich mit Lieferung, man kauft den Rahmen. Dabei ist es nötiger, dass der Betreiber eine eigene Abgabe obliegt, obwohl ein Kaufmann einen blassen Gläsern schafft. Da der Betreiber eine eigene Abgabe obliegt, muss die Umlaufsteuernebene auf die Umlaufsteuernebene angedeutet werden.

Bei dieser Gelegenheit reinigt man den Kollektor mit einem sauberen Lappen. Auch hier darf kein Schmierpapier verwendet werden.

Grundsätzlich merke man sich: Vor Beginn jeder Arbeit an der Lichtmaschine löse man die Leitung zwischen Lichtmaschine und Batterie. Alles Vorbereiten und Verstellen an der Lichtmaschine, vor allem des Reglers und Schalters, unterlässe man auf jeden Fall.

Beschriftet von Hans Udo, Dresden, Zeichner, Buchdruckerei und Verleger des "Kraftfahrer", Dresden, Marienstraße 34-35, zu rechts

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

Der vor der Konkurrenz aufgestellte Betrieb arbeitet im Sommer 1933 zu einer Umlaufsteuernebene.

fahrend herbeiführen, währendso für das Recht der Verkehrssteuererlöse an die Stelle des verkehrslosen Gelegenheitssteuertritts.

Amtsgericht Dresden, Abt. IV, den 27. August 1933.

Gosseburg, den 28. August 1933, vorw. 10 Uhr, sollen gegen sofortige Barzahlung nachstehend verrechnet werden:

a) im Heizungsraum des kleinen Kindergarten, Gingrau-Allee 10: 1. 1. 1933, 72 R 4/30

Wittenberga, den 14. Oktober 1933, vorw. 10 Uhr, 2. 1. 1933, 72 R 4/30

Das Grundstück liegt in Dresden-Reudnitz, Fabrik-Mauerstraße 24, in geschlossener Bauweise. Es besteht aus einem Vorderwohngebäude, einem Hinterhofgebäude und einem massiven Gebäuden. Die Vordergebäude sind beide unterfertigt.

Dresden-Reudnitz, den 29. Oktober 1933, vorw. 10 Uhr, bei auf den Namen der Ida Gerlach v. 1. des Ges. v. 12. 8. 1921, GBL S. 721. — Das Grundstück liegt in Dresden-Reudnitz, Fabrik-Mauerstraße 24, in geschlossener Bauweise. Es besteht aus einem Vorderwohngebäude, einem Hinterhofgebäude und einem massiven Gebäuden. Die Vordergebäude sind beide unterfertigt.

72 R 20/35

Dresden-Reudnitz, den 29. Oktober 1933, vorw. 10 Uhr, bei auf den Namen der Ida Gerlach v. 1. des Ges. v. 12. 8. 1921, GBL S. 721. — Das Grundstück liegt in Dresden-Reudnitz, Fabrik-Mauerstraße 24, in geschlossener Bauweise. Es besteht aus einem Vorderwohngebäude, einem Hinterhofgebäude und einem massiven Gebäuden. Die Vordergebäude sind beide unterfertigt.

72 R 20/35

Dresden-Reudnitz, den 29. Oktober 1933, vorw. 10 Uhr, bei auf den Namen der Ida Gerlach v. 1. des Ges. v. 12. 8. 1921, GBL S. 721. — Das Grundstück liegt in Dresden-Reudnitz, Fabrik-Mauerstraße 24, in geschlossener Bauweise. Es besteht aus einem Vorderwohngebäude, einem Hinterhofgebäude und einem massiven Gebäuden. Die Vordergebäude sind beide unterfertigt.

72 R 20/35

Dresden-Reudnitz, den 29. Oktober 1933, vorw. 10 Uhr, bei

# Wirtschafts- und Börsenteil

Freitag, 28. August 1936

— Dresdner Nachrichten —

Nr. 405 Seite 11

## Tagesfragen aus der Steuerpraxis

**Der Reichsfinanzhof hat in letzter Zeit Gelegenheit gehabt, zu einigen Fragen des Umsatzsteuerrechtes grundsätzliche Stellung zu nehmen. Das Urteil V A 404/35 vom 8. Mai 1936 behandelt den Begriff der**

### Großhandelslieferung im Sinne des Umsatzsteuerrechtes.

Ein Unternehmer hatte, um ansässlich eines Zuläufers seine Geschäftsführung zu ehren, Geschäfte, und zwar Uhren eingekauft. Sowohl das Finanzgericht als auch der Reichsfinanzhof haben entschieden, daß die Lieferung der Uhren an den Unternehmer im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit des letzteren erfolgte, da der Unternehmer damit den Zweck verfolgte, sich einen besonders wichtigen und zuverlässigen Stammblock von Arbeitnehmern zu verschaffen. Dadurch werde die Leistungskraft des Betriebes gesteigert, und nur zu diesem Zweck seien die Uhren angeliefert worden. Der Umsatz der Lieferanten an den Unternehmer müsse daher als Großhandelsumsatz anerkannt werden. Am gleichen Urteil hat der Reichsfinanzhof übrigens erneut ausgeschlossen, daß auch nach dem neuen Umsatzsteuergesetz Lieferungen an Kapitalgegenstände immer Lieferungen im Großhandel sind, da den Kapitalgegenständen kein Eigenleben zufolge.

### Steuerfreie Lieferungen

Das Urteil V A 104/36 vom 22. Mai 1936 befasst sich mit dem Begriff der steuerfreien Lieferung. Als steuerfrei bezeichnet man solche Umsätze, die überhaupt in den Rahmen des Umsatzsteuerrechtes fallen. Dabei ist zunächst gleichzeitig, ob sie nach näherer Bestimmung des Gesetzes steuerpflichtig oder steuerfrei sind. Der Umtausch einer Ware ist keine steuerbare Lieferung, wenn nur der gelieferte Gegenstand und das dafür gezahlte Entgelt zurückgeführt werden. Es muß dabei der Lieferung des Veräußerers an den Erwerber und der Rücklieferung des Erwerbers an den Veräußerer eine innere Verknüpfung zugrunde liegen. Von dem dem Urteil zugrunde liegenden Fall war dem Erwerber bei Rücknahme des gelieferten Gegenstands ein geringeres Entgelt als der Veräußerungspunkt zugetroffen worden. Mit dieses geringere Entgelt bekommt er einen anderen Gegenstand geliefert. Der Preisunterschied sollte angeblich auf Wertminderungen zurückzuführen sein. Unter anderem ist in der Urteilsbegründung noch ausgeführt, daß es nicht entscheidend sei, ob

der Umtausch innerhalb der handelsüblichen Zeit — einem Monat — vorgenommen werde, doch könne diese Zeitspanne immerhin mit als Beweisanzeichen gelten.

### Bürgersteuer

Für den Begriff des Wohnsitzes im Sinne des Bürgersteuergesetzes sind die Vorrichtungen des Steueranpassungsgesetzes maßgeblich. Sie geben Bürgerrechtliche Vorrichtungen vor. Zu dieser Frage hat sich der Reichsfinanzhof im Urteil vom 24. Juni 1936 — VI A 20/35 — geäußert. Danach muss eine Wohnung, um für ihren Inhaber einen steuerrechtlichen Wohnsitz zu begründen, so beschaffen sein, daß sie nach Größe und Ausstattung dem Inhaber ein leiner persönlicher Verhältnis entsprechen soll. Wenn sie nach Größe und Ausstattung dem Inhaber ein leiner persönlicher Verhältnis entsprechen soll, dann kann sie nach Größe und Ausstattung dem Inhaber ein leiner persönlicher Verhältnis entsprechen. Das gilt insbesondere für den Fall des Inhabers mehrerer Wohnungen, für Landhäuser und Sommerwohnungen. Eine bloße Sommerwohnung darf daher, wenn sie einen steuerrechtlichen Wohnsitz für ihren Inhaber begründen soll, räumlich nicht so beschränkt sein, daß sie dem Inhaber — seinem persönlichen Verhältnis nach — nur notdürftige Unterkunftsmöglichkeit bietet. Diese Fragen sind insbesondere wichtig, als die Bürgersteuer immer von der Gemeinde erhoben wird, die, wenn mehrere Wohnsitz eingerichtet sind, den höchsten Bürgersteuersatz erhebt. Unwissen-

lich ist dabei, ob der Steuerpflichtige sich am Sichttag, dem 10. Oktober des vorangegangenen Kalenderjahrs, auch am Erbbaugut tatsächlich aufgehalten hat. Er braucht die Wohnung nur unter Umständen innerhalb zu haben, die darauf schließen lassen, daß er sie in Zukunft auch noch benutzen werde.

### Kosten zur Abwehr ehrenbürtiger Angriffe

Ein schwerwiegendes Urteil VI A 734/35 vom 6. Mai 1936 betrifft die Abwandschuld von Kosten zur Abwehr ehrenbürtiger Angriffe. Der Reichsfinanzhof führt in der Begründung unter anderem aus, daß die Aufwendungen für die Abwehr von Angriffen auf die persönliche Ehre zweifellos zum Teil auch aufgewendet werden sollen, um nicht wirtschaftlicher Vorteile verlustig zu gehen. Es sei jedoch anzunehmen, daß der Steuerpflichtige diese Aufwendungen auch dann machen würde, wenn ihn nicht nur wirtschaftliche Interessen dazu anwenden. Ausgeschlagend sei das persönliche Interesse an der Wiederherstellung der Ehre und deshalb seien die Abwehrkosten auch auf das Gebiet der privaten Lebenshaltung zu verweilen. Sie sind deshalb auch nicht als Werbungskosten abzugreifen.

W. Berger.

gericht (BD 890/35) förmlich festgestellt hat, daß Vorstellung, daß Geschäft verstoße möglicherweise gegen eine Vorchrift der Devisengesetzgebung, und der Willkür gleichwohl zu handeln. Diese Vorstellung braucht auch nicht für jede der in Betracht kommenden in einer Tat zusammenfallenden Gesetze verbleiben einzeln festgestellt zu werden. Wollte man eine derartige genaue Kenntnis des Verbotes für die Strafbarkeit verlangen, so würden zahlreiche Verübung gegen die Devisenvorrichtungen ungestellt bleiben müssen, und es wäre namentlich bei denen kaum ein vorläufigliches Devisenverbot feststellbar, die es gefälscht unterlassen. Es genügt vielmehr, daß sich der Täter bewußt ist, seine Handlung verstoße möglicherweise gegen irgendwelche, wenn auch im einzelnen nicht klar vorgestellte Bestimmungen der Devisengesetze.

### Berliner Schluss- und Nachbörsen vom 27. August

Aktien etwas ruhiger — Renten unverändert

Auch im Verlauf blieb die Grundstimmung unruhig und überwiegend schwach, wenn sich auch die Rückgänge nicht in dem anfänglichen Tempo weiter fortsetzen. Siemens waren gegenüber dem niedrigsten Kurs von 182,25 wieder auf 184 erholt. Von Montanwerken gingen Rücken weiter bis auf 111 und Horwener bis auf 128 zurück. Auch Hoesch nahm im Verlauf wieder auf den Anfangskurs von 107 nach, nachdem am Mittwoch durch eine Erholung um 0,5% eingetreten war. Die anfangs um 1,875% erhöhte Conti-Gummi blieben im Verlauf 1% dieses Gewinnes ein. Daimler gingen weiter auf 121,75 zurück, womit der Rückgang gegenüber dem gestrigen Schlusskurs insgesamt 8,275% ausmachte. Am Kassaratenmarkt machte sich gleichfalls ein etwas größeres Angebot bemerkbar, das jedoch in den meisten Fällen willig angenommen wurde, und ferner erhöhte Kurzrückgänge zur Folge hatte. Das gilt namentlich für die Doppelscheinbriefe, wo das Angebot immerhin erheblich höher war als an den Borten. Staatsanleihen bröckelten teilweise bis zu 0,50% ab. Ebenso gaben Staatsanleihen überwiegend leicht nach. Eine Ausnahme machen Schlesische Staatsanleihe von 1927 mit + 0,125%. Von Industrieaktien waren Aktien weiter um 1% erhöht. Dagegen verloren Hartwener 0,75% und AG-Aktienbonds 1%. Die Börse schloß unverholt und in den meisten Fällen zu den niedrigsten Tageskursen. Für AG-Aktien stellte sich die letzte Notierung auf 160,5. Daimler bröckelten bis auf 121,5% ab; bei Siemens ging die vorübergehend ansteigende Erholung wieder verloren, der Schlusskurs stellte sich hier auf 182,5, womit der Verlust gegenüber dem Vortag 4% ausmachte.

Am Kassaratenmarkt der Industriewerte überwogen gleichfalls die Abschwächungen. So lagen Adenauer-Lagerbau nach der gestrigen Ratenkurve Abschwächung bei Reparatur erneut 6% niedriger. Werner verloren Reich Aktien 4,5%. Niederr. Montan 4%. Balje Maschinen 8,25%. Orlitz und Neuguinea je 8%. Grusich, Adlerhütte und Bultschlager je 2,75%. Höher stellten sich Hannover-Uberlandwerke mit + 2%, Gebhardt & Co. mit + 2,75% und Mülheimer Berg mit + 8%. Von den vor Kasse gehandelten Bankaktien stellten sich Berliner Handelsgesellschaft, Commerzbank, Deutsche-Disco-Bank und Vereinsbank Hamburg 0,50% und Deutsche Überseebank 5,5% niedriger. Deutsche-Käffchen lag gegenüber leichter Rolla 28 MM höher. Hypothekenbankaktien blieben überwiegend unverändert; nur Hamburger wurden gegenüber leichter Rolla 1,12% niedriger bewertet.

### Übergrenze für die vorläufige Dividende

bekanntzugeben; so hat Hoesch darauf hingewiesen, daß die Dividende für das am 30. Juni abgeschlossene Geschäftsjahr kaum höher als 8% sein werde. Solche Bekanntmachungen wirkten naturgemäß „verblümend“. Man erinnert sich jetzt an der Börse wieder aller Umstände, die die Abschätzungen beeinträchtigen müssen: das Anteilbeflocken, die Politik der Reservenstärkung, die stärkere Selbstfinanzierung als Folge der Emissionszwecke, die teilweise unbestrebte Erlösverhältnisse, die steigenden Mengenabnahmen.

Diese Überlegungen über das Verhältnis zwischen Kursstand und wahrscheinlicher Dividende fielen mit einer

Bestätigung des Erfolgsbedarfes

diente. Wie weit sich diese Entwicklung auch im übrigen Reich, für die Ergebnisse der Anfang Juli vorgenommenen Bestandsaufnahme noch nicht vorliegen, durchgesetzt hat, läßt sich zuverlässig noch nicht feststellen.

Betrachtet man aber die regionale Absatzentwicklung, so ist wahrscheinlich, daß wenigstens außerhalb der Großstädte auch heute noch in stärkerem Maße neue Käufer für Kraftfahrzeuge gewonnen werden. Denn im Konjunkturaufschwung seit 1933 stehen die Absatzzahlen der Reichshauptstadt hinter denen des übrigen Reichs dauernd zurück;

besonders groß wird der Abstand im laufenden Jahre. Dabei dürften sich die Absatzzahlen in den übrigen Großstädten im allgemeinen ähnlich entwickelt haben wie in Berlin; nur in den Kleinstädten und auf dem Lande war der Aufschwung sehr viel stärker. Wahrscheinlich hat außerhalb der Großstädte die Bestandsentwicklung im laufenden Jahre das alte Tempo noch einigermaßen beibehalten. Doch wird auch hier vielleicht schon bald die Absatzentwicklung stärker vom Erfolgsbedarf abhängen als heute und damit die Neuabschaffung, die in den letzten Jahren der eigentliche Träger der Kraftfahrzeugkonjunktur war, verschwinden. Das bedeutet aber, daß der Absatz von Personenkraftwagen in der nächsten Zeit wohl kaum noch in dem Tempo weiter steigen wird wie in den Jahren 1934 bis 1936. Unwahrscheinlich ist es aber, daß ein stärkerer Rückgang eintrete, da bei Herstellern des allgemeinen Konjunkturzustandes durch den gekauften Erfolgsbedarf noch auf längere Zeit eine lebhafte Nachfrage gesteckt erscheint.

### Voranschlagszahlung der Auslastungen für 1936

1. Vorans. 2. Vorans. Au-  
Gesamtkraft- Ladungslastungen  
fahrzeuge im Mai im August 1935

Personenkraft- 210.000 210.000 180.108

wagen . . . . 55.000 51.000 87.882

Kraftfahrer . . . . 900.000 182.000 182.481

Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei diesem Voranschlag wird allerdings unterschieden, daß auch im zweiten Halbjahr 1936 keine stärkere Abschwächung eintreten wird

als in den ersten vier Monaten aufgebaut

ist. Bei

Wicht und Kraft 140,75, Gießerei, Stierungen 130, Döb Harden 100, Sellen & Guilleaume 120, Geißkri 182, Goldschmid 115, Holzmann 124,20, Hünigkunst 98, Rehmeier 144, Schallg. 128, Schäfersmeier 128, Schaudert 120, Siemens & Halske 122,27, Thür. Gl. Gl. Gotha 110,5, Westdeutsche Raubof 52,25, Wöhrlhoff Michelfenburg 118,5, Zellw. Knobloch 140, Süddeutscher Güter 200, Transportwerke: Dr. Reichsbahn 12, 122,27, 120 für Verkehr 114,25, Oerag 14, Rottb. Vogel 14,5.

## Devisenkurse

\* London, 27. August. 3,40 über englische Welt. Devisenkurse: Neuport 500,9%, París 70,88, Berlin 12,51, Spanien 40,75 nom., Montreal 200,120, Kopenhagen 74,1, Brüssel 20,80, Stettin 65,98, Göteborg 16,48,25, Rosenborg 22,40, Wien 19,20,50, Oslo 19,75, Österlands 22,87, Gron 121,25, Bandeset 27,00, offiz. 17,50, Belgrad 21,75, Sofia 4,25, Rumänien 880,25, Zypern 110,5, Konstantinopel 82,1, Athen 582, Wien 26,63, Kairouan 30,31, Boston 25,40, Leiden 15,20, Cilicia 16,35, Libanon 20,57, Buenos Aires, offiz. 15,20, inoffiz. 17,92, Rio de Janeiro, offiz. 4,22, inoffiz. 27,90, Montevideo 20,00, Mexico 18,60, Alexandria 97,50, London auf Bombay 18,12, Bombay auf London 1,80, Buenos auf London 17,95, Santafona 1,20, Schamal 1,20, Rohe 1,20, Ruschland 120, Neuteland 124, Südtirol 100,120.

\* Report, 27. August. Devisenkurse: Tschub. London 500,00, Berlin 40,22, Holland 67,02, Paris 550,00, Brüssel 16,88, Italien 780,75, Göttweig 32,60, Stockholm 25,25, Oslo 25,25, Copenhagen 22,45, Montreal-London 500, Rumänien 120, Buenos Aires 88,25, Rio 847, Japan 29,24 bis 30,44, Schamal 20,35, London 20 Tage Kantonswert 500,15, 60 Tage Handelswert 500,75, 200,87, Prag 418,375, Budapest 19,20, Bufarek 73,50, Belgrad 22,50, Athen 9,12, Sofia 125, Delingsfors 222, Marokko 18,83,20.

\* Prag, 27. August. Die Reichsmark notierte heute 9,78 Talerchenkronen.

## Die Zentralkassen und Kreditgenossenschaften im Juli

Nach der Statistik des Aufsichtsrates für das Kreditwesen haben für den 31. Juli 1936 41 Zentralkassen (inkl.) und 213 (Ende Juni 21) Kreditgenossenschaften Monatsausweise erhalten.

Bei den Zentralkassen hat im Berichtsmonat die Bilanzsumme eine weitere leichte Zunahme auf 2000,4 (1927,8) Mill. RM erzielt. Die Hauptposten der Aktiva zeigen folgende Bewegung: Beihilfe 71,7 (81,1), Wertpapiere 197,8 (190,4), Spareinlagen ungewöhnlicher Bonität und Liquidität bei Kreditlinienkassen 151,1 (181,0), Ausleihungen 505,3 (400,0) Mill. RM. Auf der Passseite betragen Gläubiger 779,0 (777,8), darunter Einlagen deutscher Kreditinstitute 617,6 (626,7), Nichtverschuldungen 147,0 (150,4), ferner Spareinlagen 51,7 (51,8) Mill. RM.

Bei den Kreditgenossenschaften hat die Bilanzsumme auch im Berichtsmonat wieder angestanden, und zwar auf 1008,5 (1002,3) Mill. RM. Im einzelnen werden ausgewiesen auf der Aktivseite Beihilfe mit 112,2 (111,4), Wertpapiere mit 80,7 (76,8), Spareinlagen ungewöhnlicher Bonität und Liquidität bei Kreditinstituten 174,1 (181,2) und Schulden 401,8 (478,0) Mill. RM. Anderseits betrugen Gläubiger insgesamt 489,1 (482,0) und Spareinlagen 381,5 (377,5) Mill. RM.

### Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

#### Die bilanzmäßigen Auswirkungen der Reorganisation

Über die Auswirkung der Reorganisation auf die Bilanz der Gesellschaft macht die Verwaltung die folgenden Mitteilungen:

Der bei der Kapitalerhebung von 185 000 000 RM auf 61 000 000 RM sich ergebende

Buchgewinn in Höhe von rund 123 000 000 RM

soll zur Deckung des vorhandenen Bilanzverlustes, zur Bildung eines neuen gefestigten Reservfonds und im übrigen zu Wertberichtigungen von Vermögensgegenständen der Gesellschaft verwendet werden. Nach Aufführung der der Gesellschaft aus der Kapitalerhebung um bis zu 58 333 400 RM und der Ausgabe der 25 Mill. RM Teilschuldverschreibungen aufstehenden Mittel und nach Durchführung der erwähnten Korrekturen der Buchwerte wird die Bilanz in ihren wichtigsten Teilen etwa folgendes Bild ergeben:

An Aktiven würden ein Anlagevermögen von rund 85, Beteiligungen von rund 100 und ein Umlaufvermögen von rund 190 Mill. RM vorliegen sein. Diesen Aktiven würden an Passiven neben dem Grundkapital und Reservefonds von etwa 126 Mill. RM gegenübertreten: Stund 50 Mill. RM langfristige Anleihen und rund 115 Mill. RM sonstige Verbindlichkeiten ( davon rund 25 Mill. RM gegenüber Tochter- und Konzerngesellschaften und rund 85 Mill. RM Anzahlungen der Rundschau). Die langfristigen Anleihen belaufen sich auf: Rund 8,6 Mill. RM alte Städtebank-Anleihen, rund 7,4 Mill. Dollar amerikanische Anleihen (der ursprüngliche Ausgabenbetrag war 85 Mill. Dollar), rund 6,7 Mill. RM Anleihen, die aus gelöschten Dollarbonds stammen, sowie 25 Mill. RM neue Anleihe von 1936. Den Unterschied der Passiven gegenüber den Aktiven bilden Rücklagen für Abschlagsverpflichtungen und Wohlfahrtsvereinigungen, Währungssturzunterschiede aus ausstehenden amerikanischen Anleihen einschließlich Rückzahlungsaufgaben, Wertberichtigungssachen, sonst benötigte Rückstellungen und Passivhypotheken.

### AEG-Anleihe bereits untergebracht

Nachdem die Gesellschafter der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. August in das Handelsregister eingetragen sind, hat, wie der Vorsitzende Handelsgerichtsrat mitteilte, das Bankenforum die 5%ige Anleihe von 1936 im Betrage von 5 Mill. RM plaziert. Die Anleihe ist ausverkauft. Die Nachfrage konnte nur zum Teil befriedigt werden.

## Für den Aktionär und Rentenbesitzer

### Gesellschaftsbrief Plauen AG

4%, Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Für das am 20. Juni 1936 beründete Geschäftsjahr wird der auf den 18. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 4% gegen 6% im Vorjahr vorgeschlagen.

### Chemische Fabrik R. Baumhauer AG, Oldeslo

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Das Geschäftsjahr 1936 schließt mit einem Verlust von 50 224 Mill. M. ab, der auf der Rücklage auf 40 070 Mill. auf 60 000, Stullen 65,98, Göteborg 16,48,25, Rosenborg 22,40, Stettin 19,20,50, Oslo 19,75, Österlands 22,87, Gron 121,25, Bandeset 27,00, offiz. 17,50, Belgrad 21,75, Sofia 4,25, Rumänien 880,25, Zypern 110,5, Konstantinopel 82,1, Athen 582, Wien 26,63, Kairouan 30,31, Boston 25,40, Leiden 15,20, Cilicia 16,35, Libanon 20,57, Buenos Aires, offiz. 15,20, inoffiz. 17,92, Rio de Janeiro, offiz. 4,22, inoffiz. 27,90, Montevideo 20,00, Mexico 18,60, Alexandria 97,50, London auf Bombay 18,12, Bombay auf London 1,80, Schamal 1,20, Rohe 1,20, Ruschland 120, Neuteland 124, Südtirol 100,120.

\* Report, 27. August. Devisenkurse:

Tschub. London 500,00, Berlin 40,22, Holland 67,02, Paris 550,00, Brüssel 16,88, Italien 780,75,

Göttweig 32,60, Stockholm 25,25, Oslo 25,25, Copenhagen 22,45, Montreal-London 500, Rumänien 120, Buenos Aires 88,25, Rio 847, Japan 29,24 bis 30,44, Schamal 20,35, London 20 Tage Kantonswert 500,15, 60 Tage Handelswert 500,75, 200,87, Prag 418,375, Budapest 19,20, Bufarek 73,50, Belgrad 22,50, Athen 9,12, Sofia 125, Delingsfors 222, Marokko 18,83,20.

\* Prag, 27. August. Die Reichsmark notierte heute 9,78 Talerchenkronen.

### Braunkohlen-Konzern Nahostliche Kohlen/ Westdeutsche Werke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Stettiner Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Braunkohlen-Konzern Nahostliche Kohlen/ Westdeutsche Werke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.

Zur Bilanzflug wurde beschlossen, der auf den 7. Oktober einzuberuhende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% für das Geschäftsjahr 1936/37 (L. B. 6%) vorgeschlagen.

### Rosenthaler Oberwerke

4% Dividende gegen 6 1/2% L. B.



# Deutschland gewinnt den Hindenburgpokal

Der Führer stiftet einen neuen Pokal

Hessen, 27. August.

Das 12. Internationale Reitturnier in Hessen hatte am Donnerstag seinen vorläufigen Höhepunkt. Etwa 20 000 Besucher, unter ihnen Reichskommissar Dr. Frick, wohnten dem Kampf der Reiter von zehn Nationen um den Hindenburgpokal bei. Die deutsche Mannschaft wiederholte mit Mittelmeister Romm als Baccarat, Hauptmann von Barnes zum auf Oslo, dem Olympiasieger, Rittermeister O. Hesse an Tora und Mittelmeister Graf von Brandt Altmühl ihren Sieg aus dem Vorjahr. Zugleich holt Deutschland im Mittelmeister Romm auch den Einzelwettbewerb. Als einzigem der 40 gehassten Reiter gelang es Romm, den Parcours zweimal fehlerlos zu beenden.

Reichskommissar Dr. Frick beglückwünschte die Sieger und über gab dem Führer der Siegreichen deutschen Mannschaft, Oberst Freiherr von Waldenfels, den Hindenburgpokal, der mit dem diesjährigen Siege endgültig an die deutschen Reiter galt. Außerdem beglückwünschte der Minister Mittelmeister Romm als Einzelwettbewerbs Sieger. Sämtliche Teilnehmer am Kampf um den Großen Preis der Nationen erhielten von Reichskommissar Dr. Frick einen silbernen Becher. Im Auftrag des Führers gab dann Dr. Frick bekannt, daß der Führer für das nächste Jahr einen neuen Pokal zum Großen Preis der Nationen gestiftet habe.

Rennen vom 27. August

#### Eigene Drahtmeldung

Diesse. 1. Rennen: 1. Solotie (G. Duforez), 2. Bonne (F. Compiegne). Tot.: 15 : 10. Platz: 18. 21 : 10. Rang: 2. 1% 5. Werner: Corlado. — 2. Rennen: 1. Dupont (M. Dupont), 2. Falstaff. 3. Greciauine. Tot.: 49 : 10. Platz: 18. 10 : 10. Rang: 1% 5. Werner: Good Time, Emprise. — 3. Rennen: 1. Demi Soie (M. Dupont), 2. Bougnette, Antelope. Tot.: 68 : 10. Platz: 24. 20 : 10. Rang: 1% 5. Werner: Red Rose, Spring Bision, Ambul. Merovee. — 4. Rennen: 1. La Spezia (G. Duforez), 2. Trece des

Training zum Großen Bergpreis von Freiburg

# Rosemeyer fuhr dreimal Rekord

Herrlichstes Wetter begünstigte den ersten Trainingstag, beim Auslaufen von Zuschauern bewohnten. Nicht alle Wettkampfteilnehmer sind bisher an Ort und Stelle eingetroffen, so daß richtiger Trainingsbetrieb erst am Freitag zu sehen sein wird.

Zunächst gingen am Donnerstagvormittag einige Renn- und Sportwagen auf die überaus schwierige Strecke, die von Freiburg-Günterthal aus sich über eine Länge von 12 Kilometer bis zur Schutzenland-Pahnböhe emporwindet und einen Höhenunterschied von 800 Meter aufweist. Mit die von der D. R. S. maßreguliert vorbereitete Rennstrecke spricht es, daß am Donnerstag

gleich auf Anhieb der absolute Streckenrekord dreimal verbessert wurde.

Der von Sieg zu Sieg eilende Bernd Rosemeyer fuhr den Weg dreimal ab und dreimal gelang es ihm auch, den absoluten Streckenrekord, den sein Markenfährte Hans Guck im Jahre 1934 auf Auto-Union mit 8:06,8 (88,7 km/h) aufgestellt hatte, zu verbessern. Auf der ersten Fahrt kam Rosemeyer auf 8:08,4 (89,006 Stunden-Kilometer), konnte diese Zeit jedoch später noch erheblich unterbieten. Als er seinen zweiten Lauf beendet hatte, zeigten die Uhren 7:58, also 90,75 Stunden-Kilometer an und beim dritten Male kam er sogar auf 7:52,1 (91,7 Stunden-Kilometer). Der Meisterschaff war natürlich für diese hervorragenden Leistungen überall begeistert gefeiert. Aber auch andere Fahrer waren nicht müde. So blieb Walter Bäumer (Bündel) auf seinem Austin in der Klasse bis 1100 Kubikzentimeter mit 9:09,9 (79,88 Stunden-Kilometer) unter dem Stoffenrekord, den der Münchner Kohlrausch (MG) mit 78,9 Stunden-Kilometer) aufgestellt hatte. Schnellster Fahrer der Klasse bis 1500 Kubikzentimeter war der Schweizer Christian Kauk (Wasserfall) mit 8:32,1 (84,8 Stunden-Kilometer). Er blieb damit nur wenig unter dem auf 85,5 Stunden-Kilometer stehenden Stoffenrekord.

#### Mercedes-Benz nicht am Start

Wie wir erfahren, werden Rudolf Caracciola und Herrmann Lang, die von der Daimler-Benz AG. zur Teilnahme am Großen Bergpreis von Deutschland bei Freiburg i. Br. gemeldet worden sind, nicht am Start erscheinen.

Befannlich zeigten sich beim Großen Preis der Schweiz an den Mercedes-Benz-Rennwagen gewisse Schwächen. Obwohl die Urfachen restlos erkannt worden sind, war es der Daimler-Benz AG. trotz siferhafter Arbeit in der noch zur

Gonfleur, 3. Rolle. Tot.: 85 : 10. Rang: 15. 6. (3 II). — 5. Rennen: 1. Stein (M. Sonnenuntergang), 2. Theophile de Savoie, 3. De Turenne III. Tot.: 14 : 10. Platz: 12. 17 : 10. Rang: 5. 2. 3. Rennen: Dorf King, Thymus. — 6. Rennen: 1. Hans Rosen II (M. Maginot), 2. Galette. Tot.: 18 : 10. Rang: 15. (3 II).

#### Voraussagen für Freitag, 28. August

Baden-Baden

1. Rennen: Wächtersbach, Pyramide. 2. Rennen: Heidelberg, Sonnenland. 3. Rennen: Marburg, Walderdorff. 4. Rennen: Wahnfried, Böblingen. 5. Rennen: Toll Bunge, Voigt's Nancy. 6. Rennen: Maria-Tanta, Saarland. 7. Rennen: Spatz, Holland.

Glacéfontaine

1. Rennen: Durazzo, Janosch. 2. Rennen: Marzell, Parcours II. 3. Rennen: Walderdorff, Reindl. 4. Rennen: Rosalinde, Rödelburg. 5. Rennen: Horsthe, Ulrich. 6. Rennen: Drina, Gottliebe.

#### Reit- und Fahrtturnier

auf der Sächsischen Landestierschau

Die Landesbauernschaft Sachsen führt am 19. und 20. September im Gelände der Dresdner Pferde-Ausstellung in Dresden-Geldern eine große Tier-Schau durch, deren Träger die tierärztlichen Landesverbände sind. Den Rahmen dieser Veranstaltung bildet ein vom Dresdner Reitverein ausgeschriebenes Reit- und Fahrtturnier, dessen Wettkämpfe vornehmlich den landlichen Reitern und Fahrein vorbehalten sind.

#### Forrest Towns in Ueberform

Bei dem ersten zweitägigen Sportfest in Oslo vollbrachte der amerikanische Olympiasieger im Hürdenlaufen, Forrest Towns, am Donnerstag eine Leistung, die beinahe unglaublich erschien. 18,7 Sekunden zeigten die Uhren an, als Forrest Towns den Lauf beendet hatte, in dem er förmlich über die Hürden gesprungen war. Damit hatte er seinen eigenen Weltrekord um vier Zehntel Sekunden unterboten, und das, ohne von einem seiner Gegner getrieben worden zu sein.

#### Hochbetrieb auf der Wasserkuppe

Um elften Tage des 17. Mönch-Wettbewerbes herrschte vom frühen Morgen an reger Betrieb. Gleich nach der Startfreigabe folgte Start auf Start, doch erst in den Mittagsstunden, als die Windverhältnisse sich etwas besserten, konnten Niederländische mit Ausflug auf Erfolg vorgenommen werden. Den weitesten Flug des Tages führte der Dresdner Brüderig am aus, der nach Burtscheidung von 187 Kilometern in der Luftlinie bei Heilbronn am Neckar landete.

Der Rekordflieger Kurt Schmidt (München) vollbrachte wieder eine ausgezeichnete Leistung. Er erreichte den als Ziel angegebenen Flugplatz Giebel bei Würzburg nach Zurücklegung von 94 Kilometern. Mit diesem Fluge hat er sich mit erheblichen Vorrang vor die Spitze des Einzelwettbewerbs gesetzt. Weitere erwähnenswerte Flugleistungen haben nun noch von Walderdorff (Düsseldorf), der im Rieslinge Oberroden bei Darmstadt (88 Kilometer) ansetzte, und von Flugkapitän Helm, der bei Rüningen nach 78 Kilometern landete.

Die Punktwertung im Einzelwettbewerb hat nach dem ersten Tag folgendes Aussehen: 1. Kurt Schmidt (München) 908,5 Punkte; 2. Späthe (Chemnitz) 840,28 Punkte; 3. Stein (Greifswald) 828,5 Punkte; 4. Helm (Würzburg) 821,25 Punkte; 5. Datenlos (Stuttgart) 824 Punkte; 6. Hanns Reitsch (Berlin) 820 Punkte; 7. Peter Aedel 478 Punkte.

In der Gruppenwertung führt Gruppe Schlesien mit 487,92 Punkten knapp vor der Gruppe München mit 482,56 Punkten; Gruppe Württemberg mit 480,25 Punkten; Gruppe Sachsen mit 480,12 Punkten, und Landesgruppe Dresden mit 222 Punkten.

#### Outs Muts boxt in Forst

Die Blau-Weisen folgen heute, Freitag, einer Einladung der Vorabteilung des Turnvereins 1861 Forst in der Faust. Die Dresdner werden sie möglich anstrengen müssen, wenn sie einigermaßen gut abscheiden wollen. Gaumeister Siebel befindet sich in den Reihen der Faustler, der den langen Bruder alles überlangen wird.

Die Faustungen: Beilsgewicht: Grüßer (Outs Muts) gegen Siebel (Forst); Grundmann (Outs Muts) gegen Undner (Forst); Thöring (Outs Muts) gegen Schröder (Forst); Weltergewicht: Riede (Outs Muts) gegen Gehler II (Forst); Jugendgewicht: Riede (Outs Muts) gegen Siebel (Forst); Mittelgewicht: Scherner (Outs Muts) gegen Wandel (Forst); Breitgewicht: Scherner (Outs Muts) gegen Gehler I (Forst); Halbweltgewicht: Taubmann (Outs Muts) gegen Siebel (Forst).

#### VfB 07 Radeberg schlägt KSV Simson Freital 24:11

Die Schwerathletikabteilung des VfB 07 Radeberg ist mit einer Kreisfußveranstaltung an die Öffentlichkeit. Es gelang dabei im Vor- und Rückmarsch eine Mannschaft des KSV Simson Freital überschlagen glatt mit 24:11 zu schlagen. Am Sonnabend kartierten 8 Männerpunkte. Am Jugendgewicht holte Kreisig, Radeberg, gegen Richter I. Radeberg, zwei Schülereiche Brück, Taubel gelang Teile, Radeberg, im Samtgewicht gegen Zimmer, Radeberg. Auch Sommerwald, Radeberg, ebenfalls im Samtgewicht, gegen Siebel, Radeberg, gleichzeitig erfolgreich. — Im Hertergewicht brachte Lehmann (Radeberg) gegen Schröder (Freital), den Radeberger Dreieck zweimal auf die Schultern. — Am zweiten Hertergewichtstreit unterlag Rinkel, Radeberg, dem Radeberger Hoffmann einmal nach Punkten und einmal durch Fall. — Um letzten Treffen gab es wieder einen Doppelserfolg des Radeberger Vertreters. Der Brüdergewicht Vogel brachte Richter II, Radeberg, zweimal mit den Schultern auf die Matte.

**Ein Welt-Handballturnier 1938**

Der Internationale Handballverband hält in Berlin unter dem Vorsteher seines Präsidenten, Dr. Karl Ritter v. Halt (Deutschland), seinen Kongreß ab, bei dem zehn Länder mit 25 Delegierten vertreten waren. Neu in den internationalen Verband aufgenommen wurden der Französische Handballverband, mit dem Sitz in Neuf, und der Estnische Basketballverband, Sitz Tallinn.

Die abgegebenen Berichte spiegelten die erfolgreiche Arbeit der beiden letzten Jahre wider und fanden Billigung und Beifall der Konkurrenzteilnehmer. Weiterhin wurden einige Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefasst. So soll im Jahre 1939 ein Weltturnier im Feldhandball abgewickelt werden,

um dessen Ausrichtung sich bereits Österreich bewirbt. Endgültig vergeben wird das Turnier jedoch erst, sobald weitere Bewerbungen eingegangen sind.

Der Ort, an dem das Weltturnier zum Ausbruch gelangt, wird auch den Hauptlauf des 6. Kongress des Internationalen Handballverbandes abgeben. Interessant ist ferner, daß der Verband sein Arbeitsgebiet auch auf das besondere in Südmorava erweiterte Handballspiel "Belolargo" ausdehnen wird. Der Kongreß 1934 in Stockholm hatte den Würzburger Präsidenten Otto Ley mit 5:57 = 146,12 Stundenkilometer einen neuen Streckenrekord erzielen. Röderer-Streckenrekord-Zuhaber war Stanislaw Woold mit 149,55 Stundenkilometer. Karl Gall-München (VfB) fuhr die Runde in 8:08.

neugewählt wurden; die Zusammensetzung lautet nahezu: Dr. Ritter v. Halt (Deutschland), Aris Dahler (Deutschland), Avery Brundage (USA), Professor Batela (Uruguay), Dr. Haas (Österreich), Aris Wüllner (Schweiz), Emmerich Pal (Ungarn), W. Burkhardt (Deutschland), O'Donlon (Irland), František Varek (Tschechoslowakei), Romuald Wirkus (Polen).

#### Schwerer Unfall von Hölig DSC

Bei zum Mittwochabend ist die Sportstätte des Luftschiffmannschaft des DSC recht glücklich verlaufen. Von vier Spielen wurden drei gewonnen und eins unentschieden gekämpft. Auch das Saison in Köln gegen den Mitteldeutscheaumler CFC endete negativ. 3:1 (2:1) gewannen die Oldenländer. Zugleich erzielten sie dabei einen schwerlichen Verlust. Der ehemalige Guido-Müller Hölig, der erst im Vorjahr einen komplizierten Armbruch erlitten, verunglückte abermals. Hünfeld zeigte Hölig erneut, daß er sich länglich in die Mannschaft der Deute aus dem Kreisgebiene eingefügt hatte. Vor knapp 2000 Zuschauern bei herrlichstem Wetter und ausgedehntem Hohenvergnügen entwölkte sich ein lötter lebhaftes Kampf. Die Sachsen setzten mit Henn, Kreiß, Daur, Höhne, Ehrlfelder, Höderig, Hölig, Wenz, Schön, Schön und Gund, Kreißel in der 10. Minute verwandelt Wenz unhalbar. In der 20. Minute gelang den lehr erneut ein Einzelgewinn der Oldenländer. Kurz Zeit danach verlor Hölig, auf rechtsaußen durchaufkommen, am gleichen Augenblick, in dem der Dresdner den Ball über sich hielt, einen kleinen Fuß, trat ihn der Döner Linke Verteidiger unglücklich an das Standbein. Hölig fand zusammen und muhte sofort in das St. Venenz-Hofstiel gebrochen, wo Schön- und Wabenbeinbruch festgestellt wurde. Natürlich waren die Dresdner durch diesen schweren Unfall erstickt. Zugleich Schober sofort für Hölig eingetauscht. Zudem die Einheimischen Dörfel auf Gleiswohl oldte Schober in der 40. Minute wiederum 2:1. Nach der Pause waren die Oldenländer ebenfalls noch einige Zeit ionogenend. Sie erzwangen in der 65. Minute noch einige Treffer gegen den Döner. Die Oldenländer rissen sich noch einmal zusammen, Schön und Schober wechselten die Plätze. Das benötigte sie. In der 85. Minute köpfte Schober zum 3:2 in die Körner Wahlen. Am Sonntag beendete die Oldenländer ihre Reise in Frankfurt a. M. mit einem Spiel gegen die Elf der Eintracht.

#### Outs Muts schlägt FC Swinemünde 13:1

Am Donnerstagabend hatte die Fußballmannschaft Outs Muts ihr erstes Spiel der kürzlichen Belebung gegen den Mittelfußklub FC Swinemünde durchführen. Dieser Verein hatte kürzlich den Rüttelturnierverein Steintor-Schwermendorf, der den Dresdner am Sonntag ein 2:2 ertrug, erneut mit 7:8 geschlagen. Nach diesen Ergebnissen hatte Outs Muts großen Vorsprung vor den Soldaten und führte mit einem zweitgliedrigen Ergebnis absehbar an werden. Man strengte sich bestens viel mehr als sonst an. Das wirkte sich in ganz erstaunlich gutem Zusammenispiel aus, gegen das Swinemünde nicht aufkam. Vor allem zeigte sich bei Dresdner Sturm ungemeinlich flinkend. Wasche erzielte einen sehr schönen Treffer, Seiffert drei, Engelhardt zwei, Thon und Schwippje einen. Auch das Orientier der Einheimischen hätte nicht an fallen brauchen. Es kam erst kurz vor dem Abpfiff infolge einer Geschwindigkeit des Dresdner Torhüters Hilker auhande.

#### Vereinzusammenschluß im Schwimmerlager

Im Dresden hat sich der Wasserklub Sparta '1902 Dresden dem Schwimmklub Wilden Dresdner angegeschlossen.

#### Aus den Vereinen

Ausführliche Berichterstattung zu dem 2000-Meter-Laufwettbewerb (freilos) anlässlich des Sportfestivals Metropol gegen Reichsbund am Sonntag, dem 6. September, auf dem Reichsbahnwettbewerbsplatz, Reiter Cir. 61 (Reichsbahnlinie 18). Start: 15 Uhr. Wettkampfbeginn: 16 Uhr. Wettkampfende: 17 Uhr. Die 2000-Meter-Distanz wurde von den Reichsbahn-Schwimmern überwunden. Die 2000-Meter-Distanz wurde von den Reichsbahn-Schwimmern überwunden.

Turnverein Schwanenmeile, Sonntag: Kinderleicht im Schwanenmeile, Vorbereitung, Wettkampf, Wettkampfverlosung, Reiter Cir. 61 (Reichsbahnlinie 18). Start: 15 Uhr. Wettkampfbeginn: 16 Uhr. Wettkampfende: 17 Uhr. Die 2000-Meter-Distanz wurde von den Reichsbahn-Schwimmern überwunden. Die 2000-Meter-Distanz wurde von den Reichsbahn-Schwimmern überwunden.

# Ram-Pokal der Radfahrer

Die Weltmeisterschaften im Radfahren stehen vor der Tür, und aus neuer wird in Brixen und Bern der Kampf um den Rom-Pokal entbrennen, den Italiens Regierungschef Mussolini im Jahre 1932 als zehnjähriges Wunderpreis gestiftet hat. Gewertet werden für diesen Wettbewerb die drei Erstplatzierten aus den fünf Weltmeisterschaftsbrennen, und zwar mit 5, 3 und 1 Punkt. Deutschland hat im Rom-Pokal mit einer Ausnahme (1938 bei den Weltmeisterschaften in Paris) immer recht glücklich abgeschnitten und liegt jetzt mit Belgien punktgleich an zweiter Stelle hinter Frankreich. Die Verteilung der Punkte bei den Weltmeisterschaften der letzten vier Jahre veranschaulicht folgende Tabelle:

	1932	1933	1934	1935	Gesamt-
Rom	Paris	Leipzig	Brüssel	Punkte	
1. Frankreich	9	19	5	9	42
2. Deutschland	10	2	11	11	84
2. Belgien	5	6	11	12	84
4. Italien	18	8	9	5</	

# Familien-Nachrichten

Von dem tragischen plötzlichen Ableben meines innig geliebten, herzensguten Mannes, pflichttreuen und fürsorglichen Vaters und Pflegevaters, unseres herzens- und guten Sohnes, Bruders, Schragers und Onkels

## Herrn Richard Schumann Baumeister

gebe ich nur hierdurch Kenntnis.

Dresden-Wölfnitz, 26. August 1938,  
Kesselsdorfer Str. 118.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. Beerdigung Sonnabend, 29. August, 2 Uhr,  
Friedhof Obergorbitz.

In unfaßbarem Schmerz  
Anne verw. Schumann  
im Namen aller hinterbliebenen.

### Sächsische Familiennotizen aus anderen Blättern

#### Geboren:

Kleidet: Sohn Werner, eine Tochter.

#### Berichtet:

Weißt: Dr. Dräse mit Gernhard  
Krausen. — El. Wiedeck: Johanna  
Dürrling mit Ehem. Waller. — Jürgen  
(Schw.) — Sohn: Hildegard Kupfer  
mit Kurt Kupfer.

#### Gestorben:

Zweiter: Eisenbahnmeister Paul Nieders  
Krause; Oberbahnmeister L. R. Nieders  
Krause; Johanna Weißt geb. Schmitz;  
Johanna Wiedeck; Rosalie Krause;  
Klaus Gabel geb. Tippau; Siegfried Re-  
der; Hans Hermann; Rosalie Krause;  
— Dampfmaschinenmeister: Dampfmaschinenmeister  
L. R. Delitzsch Röhlitz — Eisenbahnmeister  
wie: Eisenbahnmeister Herm. Müller;  
Eisenbahnmeister Oskar Herm. Müller;  
Weißt: Dr. Dräse verm. Dräse geb.  
Zimmer. — Weißt: Werner L. R. Otto  
Krause geb. Kühnholz. — Weißt:  
Erika Reiter. — Eisenbahnmeister  
Dräse; Werner Dräse. — Sohn:  
Klaus geb. Dräse. — Sohn:  
Eisenbahnmeister Wilhelm Gabel; Johanna  
Krause Röhlitz.

### Krankenfasse

monatl. 4.— für Einzelperson,  
mit Familie 4.— mehr  
Preis Urte und Bettwürfe! Nach  
Anfragen Sie Prospekt. Berlinoherstrasse  
Dr. Weißer Klinik, Dresdner Strasse 19.

### Bettler

monatl. 4.— für Einzelperson,  
mit Familie 4.— mehr  
Preis Urte und Bettwürfe! Nach  
Anfragen Sie Prospekt. Berlinoherstrasse  
Dr. Weißer Klinik, Dresdner Strasse 19.

### Grunauer Straße 5

... das müde Du sehn.  
Viel schöne Hüte im Fenster stehen.  
Für jeden Kopf den passenden Hut  
und Umarbeitungen besonders gut.

### Fenster- Glas- Gebäude- Parkett- Linoleum

Johann-Georgen-Allee 10  
Ruf 18227 - Begr. 1884  
Elektrische Parkett-Abschleifmaschine

### Reinigung SAKONIA

Johann-Georgen-Allee 10  
Ruf 18227 - Begr. 1884

Paraffin-Wärmetherapie

Dresden-M., Theresienstr. 20/I., Ecke Albertplatz, Tel. 53144

Packungen auf Kraft. Anordnung durch stadt. geprüfte Schneider.

(Paracera-  
Verfahren)

Ruf 26241

TRAUER-DRUCKSACHEN

liefert schnell und preiswert

LIEPSCH & REICHARDT

Dresden-A., Marienstraße 38/42

Am Ende der Dresdner Heide

Bad Weißer Hirsch

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang, Tel. 37201. Großes b. Klin. II. Tel. 6011.

Gasthof Weißgerber. Böhmes

Gebäude des Naturguts gelegen.

Garten, Saal, Veranda, Ausgang

**Jan Kiepura**  
IN SEINER NEUTESTEN FILM  
*Im Sonnenschein*

Unser erstes Ereignis  
zum Beginn der  
neuen Spielzeit!

**3. Woche** **Prinzeß**  
LICHTSPIELE-PRAGER STR. 52  
Wo 4-6½-8½ Sa 3-5-7-9 Uhr  
Jugendliche nachm. halbe Preise!

**Centraltheater**

**Letzte Tage:**  
„Akrobat SÜD —  
eine Brücke, eine  
Brücke, eine Brücke!“  
**Polou René Rivals**  
mit ihren Brüdern u. Kindern  
**Varieté-Festspiele**  
8½, Sonntag auch 4½

**Schindelke**  
mit  
Selters  
das beliebteste  
Erfrischungsgetränk  
zu Schindelke-Selters  
zu Schindelke-Selters

**Verkaufsratung!**

Zigarettenraucher sind empfindliche, feinfühlige Leute. Sie wissen ganz genau, was gut schmeckt und wollen für ihr Geld eine charaktervolle, Geist und Wohlbefinden anregende Zigarette haben. Unsere Firma ist stets bemüht, auch für geringes Geld etwas Gutes auf den Markt zu bringen. Jetzt haben wir eine

**Zigarette für alle zu 13 Pf.**

rein. Obersee, Sumatra - Sandblatt, Havanna-Brasil-Einlage, mild, blumig, aromatisch, unter dem Namen

## Qualitätsieus musti

herausgebracht, die ebenso wie unsere Rekord-Zigarettenfabrik Schläger in ihrer Preislage werden dürfte. Nebenstehend ist sie abgebildet. Der Verkauf beginnt ab heute. Bitte nicht drängeln!

Arndt & Hoeg, das Zigarettenfachgeschäft für alle (Inh. Herbert Otto), Seestraße 18 (Staatsbank)

## Nahrhafte Leckereien

bei den Hlgl. Mahlzeiten machen immer Freude.

Diesmal wieder eine Puddingspeise!

### Pudding-Pulver

Vanille-, Himbeer-, Erdbeer-, Mandel- und Zitronengeschmack . . . 40 g-Fl. RM.—06

Schokol.-u. Sahnegeschmack 45 g-Fl. RM.—08

Vanille-Johann-Pulver . . . 125 g. RM.—10

### Maiskernpuder

120 g-Fl. RM.—25

Maiskernpuder ist ein hochwertiges Nahrungsmittel in Form eines blättrigen Puders. Es findet Anwendung zum Herstellen von Pudding und Ähnlichem, zur Bereitung von Milchbrei für kleine Kinder, zum Verteilen von Kuchen, Kleingebäck und vielen anderen.

### Himbeer-Sirup

mit Zusatz von Kirscheifl. los, 300 g. RM.—70

450 g-Fl. RM. 1.20 225 g-Fl. RM.—50

### Orangeade-Sirup

(gefriert) 450 g-Fl. RM. 1.08 225 g-Fl. RM.—50

### Zitronade-Sirup

450 g-Fl. RM. 1.08 225 g-Fl. RM.—50

### Kirsch-Sirup

450 g-Fl. RM. 1.50 225 g-Fl. RM.—60

5% RABATT IN MARKEN

**GÖRLITZER**

WAREN-EINKAUF-VEREIN A.G.

## KONSERVEN GLÄSER

Die bewährte Marke

### „Continent“

mit massivem Rand und Gummiring

1/4 Ltr. 1/2 Ltr. 2/4 Ltr.

0.28 0.28 0.28

1 Ltr. 1 1/2 Ltr. 2 Ltr.

0.30 0.32 0.38

Geleegläser, Zubindehaken

Einmachhöpfe

besonders preiswert

## Kunkel & Co.

Radeberger Glasniederlage

Zahnsgasse 12/14 • Webergasse 25

Ruf 20225, 20082

■ ■ ■ ABC-Kundendienst ■ ■ ■

Einkochapparat

mit Thermometer komplett..... 3.60



## REHFELD

Schreibmaschinen  
Orga Olympia-Diplomat-Erika-Kauf, Miete,  
Umtausch — Monatsmiete RM. 9,-. Oszillante Mie-  
ten wird, bei freiwill. spät. Kauf voll angerechnet

Pirnaischer Platz

## Drilling

roll. auch 25 Pf. u. 50 Pf. zu kaufen

gründl. Gr. Etag. u. 1. 1934 an D.R.

gründl.

gründl.